A. Geschäftsbericht

Inhalt

Tagesordnung

Gedenken der Verstorbenen

Berichte

- Präsidium
- Schatzmeister
  - Erfüllung der Haushaltspläne 2014, 2015, 2016, 2017, Haushaltsplan 2018, Entwurf Haushaltsplan 2019
- Spielausschuss, AG Fußballentwicklung
- Schiedsrichterausschuss
- Ausschuss für Prävention und Sicherheit
- Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
- Jugendausschuss
- Verbandsgericht
- Sportgericht
- Kassenprüfer
- Geschäftsstelle

Impressum

Nordostdeutscher Fußballverband e. V., Fritz-Lesch-Straße 38, 13053 Berlin
Tel.:030 920 45 39 20, mail: sekretariat@nofv-online.de, web: www.nofv-online.de
Bankverbindung: Commerzbank AG, IBAN: DE49120800004367527000

Verantwortlich für den Inhalt: Geschäftsführer Holger Fuchs

Fotos: NOFV, worbser, gettyimages, FLB, SFV, BFV, Sandra Ritschel

Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung der Teilnehmer und Gäste sowie Bestätigung der Tagesordnung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Grußansprachen
5. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Verbandstages, Wahl einer Wahlkommission und eines Wahlleiters
6. Genehmigung des Protokolls des 8. Verbandstages
7. Berichte des Präsidiums, der Ausschüsse und Rechtsorgane, des Schatzmeisters sowie der Geschäftsstelle, Aussprache zu den Berichten und ihre Genehmigung
8. Rechenschaftslegung des Schatzmeisters zur Erfüllung der Haushaltspläne der Jahre 2014, 2015, 2016, 2017, Genehmigung des Haushaltsplans 2019
9. Bericht der Kassenprüfer, Aussprache und Genehmigung
10. Antrag auf eine die Wahl des Präsidiums betreffende Änderung der Satzung
11. Entlastung des Präsidiums
12. Wahlen, Bestätigungen
    - 12.1. Wahl des Präsidenten
    - 12.2. Bestätigung der Präsidenten der Mitgliedsverbände als Mitglieder des Präsidiums
    - 12.3. Wahl von zwei Vizepräsidenten
    - 12.4. Wahl des Schatzmeisters
    - 12.5. Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse als Mitglieder des Präsidiums
        - 12.5.1. Wahl des Vorsitzenden des Spielausschusses
        - 12.5.2. Wahl der/des Vorsitzenden des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball
        - 12.5.3. Wahl des Vorsitzenden des Jugendausschusses
        - 12.5.4. Wahl des Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses
        - 12.5.5. Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses für Prävention und Sicherheit
        - 12.5.6. Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses für Fußballentwicklung
        - 12.5.7. Wahl des Vereinsvertreters im Präsidium
        - 12.5.8. Wahl des Vorsitzenden des Sportgerichts (beratende Stimme)
        - 12.5.9. Wahl des Vorsitzenden des Verbandsgerichts (beratende Stimme)
    - 12.6. Wahl der Mitglieder des Sportgerichts
    - 12.7. Wahl der Mitglieder des Verbandsgerichts
    - 12.8. Wahl des Vorsitzenden der Kassenprüfer
    - 12.9. Wahl der Kassenprüfer
    - 12.10. Bestätigung des Geschäftsführers als Mitglied des Präsidiums
13. Ernennung von Ehrenpräsidenten/ -vizepräsidenten, Ehrenmitgliedern
14. Anträge zu Satzungs- und Ordnungsänderungen
    - 14.1. Genehmigungsanträge
    - 14.2. Anträge zu Satzungsänderungen
    - 14.3. Anträge zu Ordnungsänderungen
    - 14.4. Anträge zu Änderungen von Richtlinien
15. Anfragen, Mitteilungen, sonstige Anträge
16. Ortswahl des nächsten Verbandstages
17. Schlusswort und Beendigung des Verbandstages

Wir gedenken unserer seit dem 8. Verbandstag

verstorbenen Sportkameraden

Ralf Achenbach	**Volkmar Andermann**
Eberhard Bernatzki	**Marcel Böhmer**
Reiner Gentz	**Reinhard Häfner**
Manfred Kaiser	**Heino Kleiminger**
Hans Kulicke	**Werner Lenz**
Rüdiger Lorenz	**Gerhard Mayer-Vorfelder**
Dr. h.c. Engelbert Nelle	**Gerhard Oertel**
Klaus Petersdorf	**Dieter Rieck**
Gerald Rössel	**Gerd Schellenberg**
Dr. Klaus Scheurell	**Günter Schröter**
Dr. Gerd Schukat	**Joachim Schwärsky**
Harald Seeger	**Herbert Streicher**
Ludger Trettin	**Rolf Tyll**
Rainer Waibel	**Fritz Zarpentin**

Präsidium

Präsident
Sportkamerad Rainer Milkoreit

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auf dem 7. Ordentlichen Verbandstag des NOFV im Land Brandenburg, der Landeshauptstadt Potsdam, wurde ich zum Präsidenten des Regionalverbandes gewählt. Vier Jahre später, wieder im Land Brandenburg, diesmal aber im idyllischen Rangsdorf, konnte ich eine positive Bilanz zur Arbeit im NOFV ziehen. Geprägt durch Teamwork, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Präsidium, Organen, Hauptamt, Landesverbänden und den Vereinen an der Basis, war es uns gelungen, aktuelle Schwierigkeiten, speziell im finanziellen Bereich, zu überwinden und den NOFV wieder auf ein sicheres Fundament zu setzen.
Ich freue mich riesig, dass sich die damalige Entwicklung fortgesetzt hat und wir heute, im Jahr 2018, zu unserem 9. Ordentlichen Verbandstag, wieder ein positives Fazit ziehen können.
An gleicher Stelle wie vor vier Jahren werden wir in den Berichten nachweisen, wo wir unsere Ziele erreicht oder überboten haben, wir werden aber auch deutlich machen, wo es Probleme in der Arbeit gab bzw. gibt, woran wir in den nächsten Jahren noch intensiver arbeiten müssen.

Liebe Delegierte,
das Land Brandenburg hat meine ehrenamtliche Arbeit in den letzten acht Jahren wohlwollend bzw. zielführend beeinflusst. Nach meiner Wahl in Potsdam folgte vier Jahre später in Rangsdorf die Wiederwahl. Am 1. Dezember, wieder in Rangsdorf, schließt sich der Kreis und ich gebe dieses wunderbare Amt ab.
Im Verlauf dieser Legislaturperiode, mit vielen Höhen und Tiefen, ist in mir die Entscheidung gereift, die große Verantwortung, der ich in den letzten acht Jahren gerne nachgekommen bin, in andere, jüngere Hände zu übergeben.
Mein ehrenamtliches Engagement über 50 Jahre, gefüllt mit unvergesslichen und unwiederbringlichen Erlebnissen, aber auch kräftezehrender, kontinuierlicher Arbeit für die schönste Nebensache der Welt, den Fußball, findet sein Ende. Die 8 Jahre als Präsident des NOFV sind eine sehr anschauliche Widerspieglung der großen Bandbreite in der Arbeit eines Ehrenamtlers.
Den überwiegend freudbetonten Aktivitäten und Erlebnissen stehen Zeiten entgegen, welche die Sinnhaftigkeit des Ehrenamtes in Frage stellen. Ich bitte Sie um Verständnis für meine Entscheidung und bin mir sicher, dieses von Ihnen auch zu bekommen.

Gestatten Sie mir nun ein kurzes Resümee über die Zeit in den Jahren 2014 bis 2018.
Wenn wir vor vier Jahren feststellen konnten, dass der NOFV durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen, aber auch durch die großartige Partnerschaft mit den in unserem Regionalverband zusammengefassten Landesverbänden, in ein ruhiges Fahrwasser geführt wurde, so kann dies heute erneut bestätigt werden. Der NOFV hat sich in den letzten Jahren

stabil entwickelt und ist ein verlässlicher Partner für seine 6 Landesverbände, aber auch für den DFB.
Der ökonomische Unterbau wird durch mehrere Faktoren gesichert. Als wesentliche Grundlage hat sich die eigenständige Regionalliga Nordost herauskristallisiert. Neben dem sportlichen Erfolg unseres Premiumproduktes sind wird stolz auf die Rahmenbedingungen dieser Liga, die auch vom MDR honoriert und gefördert werden. Ich bedanke mich ganz ausdrücklich beim MDR, unserem Hauptmedienpartner, für die großartige Unterstützung, um die uns die anderen vier Regionalligen beneiden.

Ein weiterer Eckpfeiler unserer Stabilität sind die Vereinbarungen mit den Landesverbänden zum Grundlagenvertrag. Wir bedanken uns beim Berliner Fußball-Verband, beim Sächsischen Fußball-Verband und beim Fußballverband Sachsen-Anhalt, in deren Verbänden Bundesligateams zu Hause sind, ganz herzlich. Aber auch der relativ hohe Anteil an Drittligisten in unserem Regionalverband trägt zur sportlichen und wirtschaftlichen Stabilität bei.
Unter diesen Bedingungen konnten wir als Regionalverband auch die zarten Pflänzchen Futsal und Beachsoccer finanziell beim Spielbetrieb unterstützen.
Wie der Schatzmeister in seinem Bericht zum Ausdruck bringt, ist die gegenwärtige Finanzsituation nicht dazu geeignet, in Euphorie auszubrechen, da ständig neue Aufgaben auf uns zukommen, die zu finanzieren sind. So deutet sich gegenwärtig an, dass im Zusammenhang mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung eine professionelle Unterstützung notwendig ist, um dieses Thema korrekt zu bearbeiten.

Stabilität und Sicherheit in der Verbandsentwicklung zeigt sich nicht nur in finanziellen Kriterien. Ein Blick auf die generelle Verbandsarbeit ist ohne Zahlen nicht möglich. Ich möchte an dieser Stelle recht eindrucksvoll zeigen, dass wir in den letzten vier Jahren weiter gewachsen sind. So stieg die Zahl der Mitglieder in unserem Regionalverband von 611.586 auf 662.159, d. h. ein Zuwachs von knapp über 50.000. Der DFB insgesamt hat in diesem Zeitraum mit einem Zuwachs von knapp 240.000 die 7 Millionen-Grenze überschritten. Wir liegen mit unseren Zahlen im absolut grünen Bereich. Den Löwenanteil an diesen Steigerungen haben der Berliner Fußball-Verband und der Sächsische Fußball-Verband. Insider wissen, dass die gegenwärtigen Zuwächse auf Bundesebene zu großen Teilen der Fanszene der Bundesligaclubs zuzurechnen sind. Bei nur zwei Bundesligisten ist die Chance auf Fanzuwachs nicht so groß, also gehen wir davon aus, dass unsere neuen Mitglieder größtenteils aktive Fußballer sind. Während bundesweit die Zahlen bei Vereinen und Mannschaften rückläufig sind, können wir erfreut feststellen, dass die Zahl der Mannschaften von 21.572 auf 21.847 gestiegen ist. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass dies alles Zahlen im Vergleich 2014/2018 sind.

Gemeinsam ist es uns unter dem Dach des DFB gelungen, den in anderen Sportarten vorhandenen Mitgliederschwund zu stoppen bzw. umzukehren. Fußball ist und bleibt, trotz aller Schwankungen, die Sportart Nr. 1 in Deutschland.
Wir alle, DFB, Regionalverbände, Landesverbände, Kreise und Vereine, gemeinsam werden wir auch dafür sorgen, dass das WM-Debakel keine Auswirkungen negativer Art auf den Fußball an der Basis hat.

Meine Damen und Herren,
vor vier Jahren haben wir die Präsenz unserer Spitzenclubs im bezahlten Fußball kritisiert, wir waren unzufrieden und haben Besserung erhofft. Heute können wir erfreut feststellen, unsere Wünsche wurden erhört und sind durch die engagierte Arbeit in den Vereinen und Verbänden Realität geworden. Aktuell sind wir mit zwei Teams in der 1. Bundesliga und mit vier Teams in der 2. Bundesliga vertreten. Unsere Hochachtung geht an Hertha BSC, RasenBallsport Leipzig, die SG Dynamo Dresden, den FC Erzgebirge Aue, den 1. FC Union Berlin und den 1. FC Magdeburg. Sie haben mit ihren Leistungen auch mit dazu beigetragen, den NOFV zu stabilisieren.

Wenn man bedenkt, dass dazu noch fünf Vereine unseres Regionalverbandes in der 3. Liga spielen, dann sind wir der Ausgangssituation aus dem Jahr 1992 wieder sehr nahe gekommen. Wir wünschen allen Clubs, dass sie ihre sportlichen Ziele erreichen.
Der AG Futsal, unter der Leitung von Achim Engelhardt, ist in den letzten Jahren mehr gelungen, als man ihnen zugetraut hat. Nicht nur einfach eine Entwicklung Schritt für Schritt, es wurden Sprünge vollzogen. Im Futsal stellen wir den aktuellen Deutschen Meister bei den Herren und den C-Junioren. Die Beachsoccer-Szene wird momentan von den Rostocker Robben beherrscht und bei den Ü-Meisterschaften in Berlin spielen unsere Teilnehmer stets hervorragende Rollen.

Im Frauenfußball hat der FF USV Jena leider die Zugehörigkeit zur Allianz-Frauen-Bundesliga verloren, der 1. FFC Turbine Potsdam ist und bleibt hier unser Aushängeschild. Dennoch sind wir optimistisch, dass zeitnah die Zahl der Vereine aus unserem Verbandsgebiet in der Allianz-Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga steigt. Den Weg dorthin werden sie

ohne Margit Stoppa zurücklegen müssen. Unsere Fachfrau in Sachen Frauenfußball stellt ihr Amt als Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball zur Verfügung.

Im Jugendbereich wird seit vielen Jahren exzellente Arbeit geleistet. Das spiegeln die Ergebnisse in den Junioren-Bundesligen genauso wider wie die gesamte Talentförderung in den Leistungszentren mit kontinuierlichen Abstellungen von Kadern der Clubs für die verschiedensten Nachwuchsauswahlteams des DFB. In verschiedenen Altersklassen und Wettbewerben des DFB bis hin zu den Futsalmeisterschaften haben Teams unseres Verbandes Titel oder Medaillen errungen. Die jahrelange bewährte Zusammenarbeit im Jugendausschuss wird auch Änderungen erfahren, da Eckhard Stender, der bisherige Leitwolf, sein Amt in jüngere Hände übergibt.

Im Schiedsrichterbereich wurde akribisch gearbeitet und mit viel Erfolg das fortgeführt, was in den Jahren 2006 bis 2014 so erfolgreich begonnen hat. Wir sind mit unseren Referees in den Bundesligen und auf der FIFA-Liste überproportional vertreten. Auch für die 3. Liga und die Regional- und Oberliga bieten sich immer wieder junge, talentierte Unparteiische an, die ihren Idolen aus dem eigenen Regionalverband folgen wollen.

Liebe Delegierte,
vor vier Jahren haben wir Sie gebeten, einem Änderungsantrag des Präsidiums zuzustimmen. Wir haben die Bildung einer Arbeitsgruppe Sicherheit anstelle des Sicherheitsausschusses korrigiert und die Fragen der Sicherheit wieder zu einer Ausschussaufgabe gemacht. Ich denke, niemand hier im Saal zweifelt an der Richtigkeit dieser Entscheidung. Ich habe Hochachtung vor der Arbeit in diesem Ausschuss und bedanke mich bei Lutz Mende und seinen Mitstreitern für die geleistete, vorbildliche Arbeit.
Dies trifft gleichermaßen auf unsere beiden Gremien der Sportgerichtsbarkeit zu. Sowohl das Sportgericht als auch das Verbandsgericht haben angemessen und sachgerecht Verfahren bzw. Vergehen behandelt und entschieden. Dass darauf nicht immer sachlich und nach den Prinzipien des Fair Play reagiert wurde, ist eventuell nachvollziehbar. Nicht jedoch die Art und Weise, wie man Personen, angefangen vom Präsidenten bis hin zu den Sportrichtern, an den Pranger stellte, um das Urteil in Frage zu stellen. Diese Handlungsweise hatte mit sportlicher Fairness ebenso wenig zu tun wie die Nutzung dieser Situation durch Trittbrett-fahrer. Mein Dank geht heute noch einmal an den OB der Stadt Potsdam, der zur Schlichtung dieses Streites mit dem SV Babelsberg 03 entscheidend beigetragen hat.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
die Ergebnisse der vier Jahre Arbeit für den NOFV sind nur dank des Fleißes und der Stabilität der handelnden Personen im Präsidium, den Ausschüssen und Gremien sowie im Hauptamt möglich gewesen. Diese Stabilität zeigte sich u. a. durch Verlässlichkeit, Teamgeist und Konstanz. So gab es im Präsidium in der zurückliegenden Legislaturperiode nur ganz wenige Änderungen. Nach seiner Wahl zum Präsidenten des Sächsischen Fußball-Verbandes wurde Hermann Winkler im Präsidium des NOFV bestätigt. Sein Vorgänger im Amt, Klaus Reichenbach, ist bis zum heutigen Verbandstag als Vizepräsident/Mitglied im Präsidium tätig.

Im Herbst 2017 trat der Vorsitzende des Spielausschusses von der Funktion des Vorsitzenden zurück. Im Einvernehmen zwischen Präsidium und Spielausschuss wurde Uwe Dietrich auf Vorschlag des Spielausschusses im Präsidium bestätigt.
In den Ausschüssen gab es ebenfalls nur marginale Änderungen. Die Arbeitsfähigkeit aller Ausschüsse und Gremien war stets gewährleistet.
In diesem Zusammenhang mache ich darauf aufmerksam, dass die bisherige sehr gute Arbeit der AG Fußballentwicklung der Entwicklung in diesem Bereich nicht mehr entspricht. Futsal, Beachsoccer und der Ü-Fußball sind fester Bestandteil der Verbandsarbeit und sollen künftig im Status eines Ausschusses bearbeitet werden. Ich bitte Sie schon jetzt, diesem Antrag zuzustimmen.

Gestatten Sie mir bitte noch einige Bemerkungen zu aktuellen Themen:

Regionalliga:
Ich habe die Regionalliga Nordost in meinen Ausführungen kurz gestreift und als Premiumprodukt bezeichnet.
Wir, der NOFV, haben im Herbst 2017 mit all unseren Mitteln, nach dreimaliger Abstimmung mit den Vereinen der Regionalliga und teilweise unseren Vertretern in der 3. Liga, um den Erhalt der Eigenständigkeit gekämpft. Dieses bedingungslose Ringen hatte Erfolg. Die auf dem Außerordentlichen Bundestag des DFB beschlossene Übergangsregelung zum Aufstieg zwischen der Regionalliga und der 3. Liga beinhaltet die Festlegung, dass im Spieljahr 2018/19 der Meister der RL Nordost ein direktes Aufstiegsrecht in die 3. Liga hat. Im Jahr darauf gehen wir wieder in die Relegation.
Eine add-hoc-Arbeitsgruppe des DFB, mit Teilnehmern aller Regionalverbände und aus Vereinen, soll bis zum Bundestag 2019 eine endgültige Regelung zum Aufstieg von der Regionalliga in die 3. Liga erarbeiten. Wir sind in dieser Arbeitsgruppe sehr gut vertreten und wir sollten mit aller Konsequenz um die Beibehaltung der Eigenständigkeit unserer Regionalliga kämpfen. Schon vor vier Jahren haben wir darauf orientiert, die Relegation zu reformieren und somit eventuell bei der derzeitigen Struktur zu bleiben. Ich habe erfreut festgestellt, dass unsere Freunde aus dem Norddeutschen Fußball-Verband ebenfalls in diese Richtung tendieren. Alle anderen Lösungen zerstören die gewachsenen Strukturen. Auch der heutige Verbandstag des NOFV wird mit einer Resolution für die Regionalliga Nordost und deren Zukunft ein Zeichen setzen. Ich bitte Sie bereits jetzt um Ihre Zustimmung und Unterstützung.

Kommunikation/Social Media:
In den letzten Jahren hat dieser Bereich unter Federführung des DFB eine tolle Entwicklung genommen. Mit dem Online-Portal fussball.de startete man in ein neues Informations-zeitalter. Aktuell bereitet der DFB die Landesverbände auf die nächste Etappe vor, die stärkere und intensivere Nutzung von Kommunikationsplattformen in der täglichen Arbeit. Auf der Grundlage des Masterplans stellt der DFB den Landesverbänden finanzielle Mittel für die Einstellung von Digitalisierungsstellen zur Verfügung. Bleiben die Regionalverbände außen vor, droht ihnen eine Benachteiligung, die im Verband nicht kompensiert werden kann.

Förderung Ehrenamt/Urteil BFH:
Ich habe mehrfach in meinem Bericht dargestellt, wie wichtig und unverzichtbar das Ehrenamt ist und bleibt. Politiker reden oft und gerne über die Förderung des Ehrenamtes. Dem steht jedoch noch immer ein Beschluss des Bundesfinanzhofes gegenüber, der dem Ehrenamt, den Verbänden und Vereinen extrem schadet. Auf allen Ebenen und zu allen Anlässen muss der Politik klar aufgezeigt werden, wie unlogisch und schädlich für das Ehrenamt die Forderungen nach steuerlichen Belastungen an der Amateurbasis sind.

Liebe Delegierte, sehr geehrte Gäste,
am Ende einer langen, verantwortungsvollen Zeit für den Fußball an sich, konkret für den NOFV, möchte ich mich bei allen, die mich in den letzten 8 Jahren unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.
Als Präsident eines Regionalverbandes ist man auf Zusammenhalt, Teamgeist und Toleranz angewiesen. Dies alles wurde von den Mitgliedern des Präsidiums, der Ausschüsse und Gremien, besonders aber auch aus den sechs zum NOFV gehörenden Landesverbänden immer wieder gelebt und in der täglichen Arbeit gehandelt.
Als positiv denkender Mensch, der Negativerlebnisse schneller vergisst als gemeinsame Erfolge, fällt es mir leicht, die Verantwortung im Verband abzugeben. Wir sind gut aufgestellt und der NOFV wird auch in den kommenden Jahren der erfolgreiche Fachverband des Sports im Nordosten sein.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Besatzung unserer Geschäftsstelle in Berlin richten. Hier wird seit Jahren exzellente Arbeit im Sinne des Verbandes geleistet.
Lieber Holger Fuchs, lieber Wilfried Riemer, liebe Frau Seckler, liebe Frau Holstein, lieber Herr Flottron, ohne Ihren Einsatz und Ihre fleißige Arbeit hätte ich das Amt des Präsidenten im NOFV nicht mit der Ruhe und Sicherheit ausüben können, wie ich es getan habe.

Meinen Präsidiumskollegen, den Mitgliedern im geschäftsführenden Präsidium, den Mitgliedern in den Ausschüssen und Gremien, die sich neben ihrer Verantwortung im Landesverband auch noch für die Belange im Regionalverband eingesetzt haben, gebührt ein besonderer Dank.
Ich bin sicher, alle handelnden Personen, die mit der heutigen Wahl Verantwortung übernehmen, werden mit Elan und Begeisterung die weitere Entwicklung des NOFV vorantreiben und dies in enger Gemeinsamkeit mit den sechs Landesverbänden auch schaffen.

Schatzmeister
Sportkamerad Jens Cyrklaff

Den Delegierten des 9. Ordentlichen Verbandstages des Nordostdeutschen Fußballverbandes lege ich auf der Grundlage des § 19 der Satzung und der §§ 1 sowie 3 der Finanzordnung des NOFV vor:

1. die Erfüllung der Haushaltspläne für 2014, 2015, 2016 und 2017,
2. den vom Präsidium am 01. Dezember 2017 bestätigten sowie genehmigten Haushaltsplan für 2018,
3. den vom Präsidium bestätigten Haushaltsplanentwurf 2019.

Der Haushaltsplan für 2015 wurde am 22. November 2014 in Rangsdorf von den Delegierten des 8. Ordentlichen Verbandstages des NOFV genehmigt.

Die Erfüllung der Haushaltspläne 2014, 2015, 2016 und 2017 wurden im Berichtszeitraum termingemäß dem Präsidium zur Beratung vorgelegt und mit dem Nachweis der Einhaltung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Ordnungsmäßigkeit und Sparsamkeit unter Berücksichtigung der Feststellungen, Hinweise und Empfehlungen der Kassenprüfer bestätigt.
Dem Präsidium und den Ausschüssen, den Rechtsorganen und der Geschäftsstelle des Verbandes ist im Berichtszeitraum ein verantwortungsvoller Umgang mit den jährlich vorhandenen Haushaltsmitteln zu bescheinigen.

Auf dem Verbandstag 2010 musste ich Sie darüber in Kenntnis setzen, dass durch den geänderten Grundlagenvertrag zwischen dem DFB und der DFL die Spielabgaben in der 2. Bundesliga von 5% auf 1% reduziert wurden, welche je zur Hälfte an den Regional- und jeweiligen Landesverband gingen, was zu erheblichen Einschnitten führte. Heute können wir erfreut feststellen, dass es in diesem Bereich eine Erhöhung der Spielabgaben in der Bundesliga und 2. Bundesliga gegeben hat, welche in der aktuellen Umsetzung positive Auswirkungen auf unsere Finanzarbeit hat.
Neben internen Konsolidierungsmaßnahmen sind es insbesondere vier Faktoren, welche einen hohen Anteil an der gegenwärtigen Finanzlage des Verbandes haben.

1. Die Vereinbarungen zum Grundlagenvertrag zwischen Landes- und Regionalverband,
2. die Erhöhung der Anzahl der Vereine in der Bundesliga und 2. Bundesliga,
3. die Anzahl der Vereine des Regionalverbandes in der 3. Liga und
4. die eigenständige Regionalliga des NOFV verbunden mit der mdr-Zusammenarbeit.

Letzteres ist neben den Vereinbarungen zum Grundlagenvertrag die finanzielle Lebensversicherung über die Fortsetzung der Arbeit im Regionalverband mit den aktuellen Strukturen. Jede Veränderung in diesen Bereichen hätte drastische strukturelle Auswirkungen.

Die Nachhaltigkeit der eigenständigen Regionalliga für den Bereich des NOFV ist keinesfalls zu unterschätzen. Ohne diese dauerhaft notwendige strukturelle Veränderung wäre der heutige Stand unerreichbar gewesen.
Worum geht es im Detail beim Grundlagenvertrag? Mit dem neuen Vertrag war durch den Beschluss des Bundestages die Regelung der Spielabgaben für die Lizenzvereine neu geordnet und in der Folge wurden Vereinbarungen zwischen den Landes- und Regionalverbänden zur Aufteilung der Spielabgaben getroffen. Im Bereich des NOFV betraf dies konkret die Verbände Berlin, Sachsen und aktuell nun auch Sachsen-Anhalt.

Die Neuregelung stellte sich wie folgt dar:

Alter Grundlagenvertrag:	Bundesliga = 2%	/ Landesverband 1%,	NOFV 1%
	2. Bundesliga = 1%	/ Landesverband 0,5%,	NOFV 0,5%
Neuer Grundlagenvertrag:	Bundesliga = 2,35%	/ Landesverband 1,35%,	NOFV 1 %
	2. Bundesliga = 1,25%	/ Landesverband 0,75%,	NOFV 0,5%

Es wurde Übereinkunft erzielt, dass die Steigerungsraten des neuen Grundlagenvertrages (Bundesliga 0,35% und 2. Bundesliga 0,25%) an den jeweiligen Landesverband gehen und der Status Quo wird für den Regionalverband auch vor dem Hintergrund erhalten, dass dieser momentan die NOFV-Länderpokalturniere finanziert und unter der Maßgabe der „Schwarzen Null“ in der Legislaturperiode etwaige Überschüsse den Landesverbänden zur Finanzierung der Vorbereitung auf die Länderpokalturniere zu Gute kommen lässt.

Die Steigerungsraten gehen somit an die Landesverbände und mit den Vereinbarungen wurde zum einen die Fortsetzung des Geschäftsbetriebes in der aktuellen Struktur abgesichert und über die Förderung der Landesverbände wird ein solidarischer Anteil an die Landesverbände des Regionalverbandes weitergeleitet, die mit keinem Verein in der Bundesliga bzw. 2. Bundesliga vertreten sind. Deshalb an der Stelle auch ein besonderer Dank an die Entscheidungsträger in Berlin und Sachsen, welche sich in den letzten Jahren mit dieser Vereinbarung solidarisch mit den Verbänden Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Brandenburg zeigten.

Der Entwicklung bei den Spielabgaben in den Haushaltsplänen der Jahre 2014-2016 ist entnehmbar, welche Auswirkungen die gewachsene Anzahl von Vereinen im Spitzenbereich und damit verbundenes Zuschauerinteresse hat. Wir vergessen nicht die schweren Jahre von 2010-2013 und wir konnten den heutigen Stand nur zusammen erreichen. Es ist das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit, von den Vereinen, von der Geschäftsstelle, den Gremien und nicht zuletzt des NOFV-Präsidiums. Ein Ergebnis, das uns durchaus mit Stolz erfüllen kann. Mein besonderer Dank gilt hierbei den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle in Berlin, welche gemeinsam mit dem Ehrenamt bisher die zusätzlichen Aufgaben ohne personelle Aufstockung erfüllt haben. Themen wie die Europäische Datenschutzgrundverordnung werden jedoch nicht mehr nebenbei zu schultern sein. Gesetze und deren Umsetzung bedingen zunehmend zu schaffende Personalressourcen, auch wenn der Grundsatz bleibt, erst zu agieren, wenn wir dazu gezwungen sind.

Zugleich bleibt es kein Stand auf dem man sich „ausruhen“ kann. Es ist ein guter Zwischenstand, der die Arbeitsfähigkeit des Verbandes gewährleistet. Neue Themen, welche mit finanziellen Aufwendungen für den Verband verbunden sind, müssen entweder

gegenfinanziert sein oder können nur mit vorher zugesicherten sachbezogenen Zuwendungen ins Leben gerufen werden.

Konkret sei hier von mir der Bereich Futsal genannt, der nicht vom NOFV problemlos mitfinanziert werden kann, sondern auch die Ehrlichkeit gegenüber den Vereinen verlangt, sich mittelfristig den finanziellen Anforderungen des Tagesgeschäftes stellen zu müssen. Wir arbeiten gemeinsam daran, diesen Zeitpunkt nach hinten geschoben zu bekommen, aber Themen wie Beachsoccer oder eSoccer werden in naher Zukunft ebenfalls für erhöhten Finanzbedarf sorgen.

Den Teuerungsraten sowohl im sportlichen als auch im administrativen Bereich werden wir uns auch weiter nicht entziehen können. Diese erhöhte Belastung zu meistern und weitestgehend die in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbundene Abgabenerhöhung zu minimieren ist dennoch erklärtes Ziel für die kommenden vier Jahre. Was aber punktuell nicht ausgeschlossen werden kann, dass der NOFV eben auch einmal einen Weg gehen muss, der in den anderen vier Regionalverbänden nicht notwendig sein muss.

Die jährlich notwendigen Ausgaben der Organe, Ausschüsse und der Geschäftsstelle unseres Regionalverbandes konnten bisher und werden auch künftig schwerpunktmäßig nur aus den erzielten Einnahmen der Spielabgaben, insbesondere bei den Meisterschaftsheimspielen der Bundesliga, der 2. Bundesliga, der 3. Liga, der Regional- und Oberliga abgesichert werden können. Der NOFV verfügt über keine Einnahmen aus Lottomitteln, von Landessportbünden oder Landesministerien. Auch hierbei unterscheidet er sich von anderen Verbänden. Dennoch haben wir unsere Aufgaben erfüllt und was in diesem Zusammenhang noch wichtiger ist, ist die reale Möglichkeit, dies auch in den Jahren 2019-2022 schaffen zu können.

Den Delegierten des 9. Verbandstages des NOFV kann ich berichten, dass die Jahresabschlüsse 2014 bis 2016 in Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater Bernd Fiedler der Finanzverwaltung fristgerecht zugegangen und für 2014-2016 abgeschlossen wurden. Der Jahresabschluss 2017 wurde im Oktober bei der Finanzverwaltung eingereicht und befindet sich in der Bearbeitung durch das Finanzamt. Turnusmäßige Überprüfungen der Versicherungsträger und der Berufsgenossenschaft wurden durchgeführt und mängelfrei abgeschlossen, wodurch die ordnungsgemäße Arbeit der Geschäftsstelle ihre Bestätigung fand**.**

Gekennzeichnet von hoher Qualität und reibungsloser Zusammenarbeit ist die Arbeit der Geschäftsstelle mit den Vereinen. An dieser Stelle allen hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein besonderer Dank für ihr Wirken im jeweiligen Verantwortungsbereich, die in ihrem Tätigkeitsbereich für den Sachbereich Finanzen als Dienstleister für die Vereine wirksam geworden sind. Persönlich möchte ich in besonderem Maße Frau Holstein für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit danken, da dies die Basis für die Erfüllung meines Ehrenamtes bildet.

Ein weiteres Dankeschön gilt den Kassenprüfern des NOFV mit Detlef Carus als Vorsitzenden, Timo Stenke, Torsten Jauch und Rainer Waibel, der am 15. Januar 2018 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Auf die vorübergehende Nachbesetzung der Position wurde aus

terminlichen Gründen verzichtet. Somit entscheidet der 9. Verbandstag über die Neubesetzung der Position zum Erreichen der erforderlichen Arbeitsstärke des Gremiums.

An der Stelle sollte ausdrücklich erwähnt werden, dass durch die Kassenprüfer ausnahmslos alle Belege von Finanzvorgängen im NOFV geprüft werden.

Es ist für den Nordostdeutschen Fußballverband ein sehr positiver Umstand, dass für dieses Ehrenamt aktive und passive Mitarbeiter der Landesfinanzverwaltungen Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg zur Verfügung standen und stehen.

Die konstruktive und kritische Begleitung unserer Arbeit hatte durch die gegebenen Hinweise und Feststellungen der Kassenprüfer einen hohen Anteil an der Kontinuität und Qualität der Haushaltswirtschaft des Regionalverbandes.

Die Einhaltung der in unseren Ordnungen festgelegten Fristen bei der Meldung und Zahlung der Spielabgaben läuft in der Regel komplikationslos ab. Auch im Namen von Frau Holstein möchte ich mich, für die fast ausnahmslos sehr gute Zusammenarbeit, bei den Vereinen bedanken. Kostenpflichtige Mahnungen und Anträge an das Verbandsgericht zur Aufnahme eines Verfahrens sollten in unserem gemeinsamen Interesse verhindert werden, da die Einhaltung unserer Satzung und Ordnungen eine gemeinsam erklärte Bringschuld darstellt.
Bewährt haben sich auch die Umsetzung der dreistufigen Eintrittspreisgestaltung, Veränderungen bei den Meldungen der Spielabgaben sowie die striktere Umsetzung in Fragen Top-Zuschlag.

Mit den Schatzmeistern der Fußball-Landesverbände im Bereich des NOFV wurde 2015, 2016, 2017 und 2018 jeweils in Rangsdorf die jährliche Beratung durchgeführt. Für die ehrenamtliche Arbeit waren diese Erfahrungsaustausche mit den länderspezifischen Schwerpunkten sehr hilfreich und konstruktiv. Mein Dank dafür an die Schatzmeister der Fußball-Landesverbände im NOFV-Bereich, Frank Rüdrich, Jürgen Tillack, Harry Wießner, Olaf Granzow, Sven Zschiesche und ab 2017 Haiko Hopf als Amtsnachfolger von Frank Rüdrich in Sachsen-Anhalt. Ganz aktuell wurde der Kreis nach dem Verbandstag in Brandenburg im September 2018 durch Sebastian Schulz aus Finsterwalde komplettiert.

Gestatten Sie mir bitte an dieser Stelle, mich bei den Vertretern der Vereine, den Mitgliedern des Präsidiums und der Gremien für die sehr angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren zu bedanken. Dieses von hohem Vertrauen, Achtung und gegenseitiger Wertschätzung geprägte Miteinander ist für mich sowohl Grundvoraussetzung, als auch Motivation, gemeinsam im Ehrenamt tätig zu sein.

Die Delegierten des 9. Ordentlichen Verbandstages des Nordostdeutschen Fußballverbandes möchte ich bitten, meine Berichterstattung zu bestätigen und den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen.

Spielausschuss

Vorsitzende
Sportkamerad Mirko Wittig 2010 - 06/2017
Sportkamerad Uwe Dietrich 07/2017 - 2018

Der 8. Ordentliche NOFV-Verbandstag am 22. November 2014 in Rangsdorf wählte Mirko Wittig zum Vorsitzenden des Spielausschusses.

Auf dessen Vorschlag wurden durch das Präsidium nachfolgende Sportfreunde in den Spielausschuss berufen und mit den benannten Aufgaben betraut:

Spielleiter Regionalliga Nordost	Mirko Wittig	(FLV Brandenburg)
stellv. Vorsitzender NOFV-SPA	Uwe Dietrich	(Sächsischer FV)
Spielleiter Oberliga Nord	Ulf Kuchel	(LFV Mecklenburg-Vorp.)
Spielleiter Oberliga Süd	Klaus Ebeling	(FV Sachsen-Anhalt)
Vorsitzender AG Fußballentwicklung	Achim Engelhardt	(Berliner FV)
Mitglied als Vorsitzender APS	Lutz Mende	(Sächsischer FV)

Per 26. Januar 2015 ist aus dem Spielausschuss aus gesundheitsbedingten Gründen ausgeschieden:

Spielleiter Oberliga Süd	Klaus Ebeling	(FV Sachsen-Anhalt)

Vom Präsidium des NOFV wurden durch Beschluss per 26. Januar 2015 in den Spielausschuss berufen:

Spielleiter Oberliga Süd	Frank Nicolai	(FV Sachsen-Anhalt)

Am 07. 11. 2016 erreichte uns die traurige Mitteilung, dass

Volkmar Andermann

nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Volkmar war ein „Pionier“ des „Futsals“ im NOFV - so der NOFV-Futsal-Liga - in welcher er bis zuletzt als Staffelleiter ehrenamtlich tätig gewesen ist. Völlig zu Recht und mit großem Respekt sprachen die Kollegen auch vom „Mr. Futsal“.

Am 25.11.2016 erreichte uns die traurige Mitteilung, dass

Dieter Rieck

nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Dieter war für uns nicht nur ein Sportkamerad, der jahrzehntelang in verschiedenen Gremien unseres Verbandes mitgewirkt hat und Ehrenmitglied des NOFV gewesen ist. Nein, er war viel mehr - ein Kumpel und wahrhafter Freund, dem sich viele von uns mit großem Dank verpflichtet fühlen.

Sportfreund Mirko Wittig erklärte per 25.06.2017 seinen Rücktritt von der Funktion des Spielausschuss-Vorsitzenden. Der stellv. Vorsitzende des Spielausschusses, Uwe Dietrich, übernahm zunächst kommissarisch das vakante Ehrenamt.

Durch Beschluss des Präsidiums vom 14.07.2017 wurde offiziell berufen:

Vorsitzender NOFV-Spielausschuss	Uwe Dietrich	(Sächsischer FV)

Vom Präsidium des NOFV wurden durch Beschluss per 29. Januar 2018 nachfolgend benannte Sportfreunde in den Spielausschuss kooptiert und deren Aufgaben im Zulassungsverfahren definiert:

Mitglied	Joachim Gärtner	(Berliner FV)
Mitglied	Sven Wenzel	(Thüringer FV)

Tagungen/Sitzungen

Im Berichtszeitraum führte der Spielausschuss insgesamt 20 Arbeitstagungen an nachfolgend aufgeführten Terminen/Orten durch:

20.12.2014	in Riesa
30.01.2015	in Halberstadt
05.06.2015	in Beelitz-Heilstätten mit den Spielobleuten der Landesverbände
10.07.2015	in Kienbaum
22.08.2015	in Rangsdorf - Weiterbildungsveranstaltung Staffelleiter
24.09./29.09.2015	in Werder/Havel bzw. Leipzig - Workshop Wettspielmanipulationsprävention
15.01.2016	in Luckenwalde
27.05.2016	in Rangsdorf mit den Spielobleuten der Landesverbände
08.07.2016	in Werder/Havel
26.11.2016	in Stralsund
27.01.2017	in Leipzig
09.06.2017	in Leipzig mit den Spielobleuten der Landesverbände
07.07.2017	in Kienbaum
06.09.2017	in Leipzig Vorbereitung Klausurtagung
20./21.10.2017	in Rangsdorf (ausschussübergreif. Klausurtagung Zulassungsverfahren)
02.12.2017	in Zeuthen
01.06.2018	in Potsdam mit den Spielobleuten der Landesverbände
06.07.2018	in Werder/Havel
12.09.2018	in Leipzig (konstituierende Sitzung zur Bildung AG Zulassung)
09./10.11.2018	in Zeuthen (ausschussübergreifende Tagung von SPA, APS und SRA)

Im Berichtszeitraum führte die AG Fußballentwicklung insgesamt 12 Arbeitstagungen an nachfolgend aufgeführten Terminen/Orten durch:

17.01.2015	in Bernburg (konstituierende Sitzung)
27.03.2015	in Berlin
14.08.2015	in Warnemünde
07.11.2015	in Beelitz-Heilstätten

18.03.2016	in Ilberstedt
05.08.2016	in Braunsbedra
22.10.2016	in Dresden
10.02.2017	in Bernburg (Sitzung mit DFB Ausschuss)
28.07.2017	in Zinnowitz
13.10.2017	in Rangsdorf
09.03.2018	in Brehna
27.07.2018	in Zinnowitz

Bei Entscheidungen, die die Belange der Landesverbände tangierten, wurden die Spielobleute der Landesverbände beratend hinzugezogen, insbesondere bei den Staffeleinteilungen.

Schwerpunkte der Arbeit des Spielausschusses waren:

- Spielbetrieb
  - Rahmenterminplanung & Spielplanerstellung
  - Auf- und Abstiegsregelung
  - Staffeltagungen
  - Statistische Erfassung und Auswertung
  - Einleitung von Sportgerichtsverfahren
  - Kontrolle der Spielereinsätze
  - Durchführung der Relegationsspiele
- Spielklassenstrukturen
- Zulassungsverfahren
- Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Ausschüssen des NOFV
- Zusammenarbeit mit den Sicherheitsgremien
  - Enge Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden der Länder
  - Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Prävention und Sicherheit, den Sicherheitsbeauftragten und den Fanbeauftragten der Vereine
- Umsetzung und Angleichung von Ordnungsänderungen im DFB und NOFV
- Spielklasseneinteilung
- Ü 40- und Ü 50-Meisterschaften im Feld und in der Halle
- Futsal-Spielbetrieb
- Futsal-Länderpokal
- Beach-Soccer-Meisterschaften
- Super-Regio-Cup (bis 2017)
- Evaluierung und Einführung neuer Wettbewerbe für den Herrenbereich
- Haushaltsplanung.

Zu den turnusmäßigen Sitzungen des Spielausschusses wurden der NOFV-Präsident, Rainer Milkoreit, der Vorsitzende des Sportgerichtes, Stephan Oberholz, und der Vereinsvertreter im Präsidium, Hubert Wolf, beratend hinzugezogen. Insbesondere die ständige Anwesenheit des Leiters Spielbetrieb der Geschäftsstelle, Wilfried Riemer, sowie zeitweise des Geschäftsführers, Holger Fuchs, führten zu einem positiven Meinungsaustausch und Ergebnissen. Die vom Spielausschuss veranstalteten Staffeltagungen zu Beginn eines jeden Spieljahres sowie in der Halbserienpause dienten der umfassenden Vereinsinformation und dem allgemeinen Erfahrungsaustausch. An diesen Tagungen nahmen seitens des NOFV-

Präsidiums stets der Präsident bzw. ein Vizepräsident, der Schatzmeister bzw. ein von ihm Beauftragter, der Vereinsvertreter, ein Mitglied des Sportgerichts und des Schiedsrichterausschusses sowie die Mitglieder des Spielausschusses, Spielleiter und Vertreter der Geschäftsstelle teil.
Die vor jeder Saison durchgeführten Informationsveranstaltungen für potentielle Aufsteiger in die NOFV-Oberliga haben sich bewährt und bereiten die Vereinsverantwortlichen auf die Modalitäten im Spielbetrieb des NOFV-Bereiches vor.

Zulassungsverfahren

Zur Gewährleistung und Verbesserung der Sicherheit des Spielbetriebes wurde im Berichtszeitraum das Zulassungsverfahren stetig novelliert und spezifiziert. Schwerpunkt war dabei die Zulassung der Vereine und Mannschaften zur Regionalliga Nordost. Unter dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Vereine haben Präsidium, Spielausschuss und Ausschuss für Prävention und Sicherheit zum einen die Standards so festgelegt und in der Praxis umgesetzt, dass die Erfordernisse erfüllt werden konnten. Zum anderen wurden potentielle Aufstiegsanwärter aus der NOFV-Oberliga langfristig begleitet, um letztendlich die Zulassungsnormen erfüllen zu können.

Der Prozess der Spezifizierung des Zulassungsverfahrens soll zukünftig fortgesetzt werden. Durch Beschluss des Präsidiums vom 29.01.2018 wurde dazu der Spielausschuss personell erweitert. Die Gründung einer AG Zulassung wurde bestätigt.

Spielbetrieb

Im Berichtszeitraum nahmen/nehmen nachfolgende Mannschaften am Spielbetrieb teil:

Regionalliga Nordost

2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
1.FC Magdeburg	FSV Zwickau	FC Carl Zeiss Jena	FC Energie Cottbus	Chemnitzer FC
FSV Zwickau	Berliner AK 07	FC Energie Cottbus	FSV Wack. Nordhausen	Hertha BSC II
FSV Wack. Nordhausen	FSV Wack. Nordhausen	Rasenballsport Leipzig II	Berliner AK 07	FSV Wack. Nordhausen
FC Carl Zeiss Jena	BFC Dynamo	FC Viktoria 1889 Berlin	BFC Dynamo	Berliner AK 07
BFC Dynamo	FC Oberl. Neugersdorf	SV Babelsberg 03	SV Babelsberg 03	FC Rot-Weiß Erfurt
Hertha BSC II	SV Babelsberg 03	Berliner AK 07	1. FC Lokomotive Leipzig	SV Babelsberg 03
Berliner AK 07	FC Carl Zeiss Jena	FSV Wack. Nordhausen	VfB Germ. Halberstadt	FC Viktoria 1889 Berlin
TSG Neustrelitz	TSG Neustrelitz	FC Oberl. Neugersdorf	Hertha BSC II	Bischofswerdaer FV
VfB Germ. Halberstadt	VfB Auerbach 1906	Hertha BSC II	FSV Union Fürstenwalde	FC Oberl. Neugersdorf
1.FC Union Berlin II	Hertha BSC II	1. FC Lokomotive Leipzig	ZFC Meuselwitz	VfB Auerbach 1906
SV Babelsberg 03	Rasenballsport Leipzig II	FC Schönberg 95	VfB Auerbach 1906	FSV Budissa Bautzen
VfB Auerbach 1906	FC Viktoria 1889 Berlin	VfB Auerbach 1906	FC Oberl. Neugersdorf	BFC Dynamo
FSV Budissa Bautzen	FSV Budissa Bautzen	FSV Union Fürstenwalde	FC Viktoria 1889 Berlin	VfB Germ. Halberstadt
ZFC Meuselwitz	ZFC Meuselwitz	ZFC Meuselwitz	FSV Budissa Bautzen	VSG Altglienicke
FC Viktoria 1889 Berlin	FC Schönberg 95	BFC Dynamo	VSG Altglienicke	1. FC Lokomotive Leipzig
VFC Plauen	FSV 63 Luckenwalde	FSV 63 Luckenwalde	BSG Chemie Leipzig	ZFC Meuselwitz
	VfB Germ. Halberstadt	FSV Budissa Bautzen	TSG Neustrelitz	FSV Union Fürstenwalde
	FSV Optik Rathenow	TSG Neustrelitz	FSV 63 Luckenwalde	FSV Optik Rathenow

Staffelsieger

	2014 / 2015	2015 / 2016	2016 / 2017	2017 / 2018
RL Nordost	1. FC Magdeburg	FSV Zwickau	FC Carl-Zeiss Jena	FC Energie Cottbus
Oberliga Nord	FSV Optik Rathenow	FSV Union Fürstenwalde	VSG Altglienicke	FSV Optik Rathenow
Oberliga Süd	Rasenballsport Leipzig II	1. FC Lokomotive Leipzig	BSG Chemie Leipzig	Bischofswerdaer FV

Aufstiegsspiele zur 3. Liga

Die Meister der Regionalliga Nordost haben im Berichtszeitraum eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte geschrieben. In den letzten 4 Jahren stellte der NOFV viermal in Folge den Aufsteiger in die 3. Liga. Dies ist zum einen eine großartige Bilanz für die sportlich ausgezeichnete Arbeit der Vereine unseres Regionalverbandes und zum anderen Beleg für die hochwertige Verbandsarbeit.

Spieljahr 2014/2015
27.05.2015 1. FC Magdeburg – Offenbacher Kickers 1:0 (1:0)
31.05.2015 Offenbacher Kickers – 1. FC Magdeburg 1:3 (1:2)
1. FC Magdeburg Aufsteiger in die 3.Liga

Spieljahr 2015/2016
25.05.2016 SV Elversberg – FSV Zwickau 1:1 (0:0)
29.05.2016 FSV Zwickau – SV Elversberg 1:0 (0:0)
FSV Zwickau Aufsteiger in die 3.Liga

Spieljahr 2016/2017
28.05.2017 FC Viktoria Köln 1904 – FC Carl Zeiss Jena 2:3 (0:2)
01.06.2017 FC Carl Zeiss Jena – FC Viktoria Köln 1904 0:1 (0:0)
FC Carl Zeiss Jena Aufsteiger in die 3.Liga

Spieljahr 2017/2018
24.05.2018 ETSV Weiche Flensburg – FC Energie Cottbus 2:3 (0:3)
27.05.2018 FC Energie Cottbus – ETSV Weiche Flensburg 0:0
FC Energie Cottbus
Aufsteiger in die 3.Liga

Herren-Oberliga Nord

2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
FSV Optik Rathenow	FSV Union Fürstenwalde	VSG Altglienicke	FSV Optik Rathenow	SV Lichtenberg 47
FC Schönberg 95	F.C. Hansa Rostock II	FSV Optik Rathenow	Tennis Borussia Berlin	Greifswalder FC
FSV 63 Luckenwalde	FC Hertha 03 Zehlendorf	SV Lichtenberg 47	SV Lichtenberg 47	TSG Neustrelitz
SV Lichtenberg 47	Tennis Borussia Berlin	FC Hertha 03 Zehlendorf	FC Hertha 03 Zehlendorf	Tennis Borussia Berlin
Malchower SV 90	SV Lichtenberg 47	FC Anker Wismar	SC Staaken 1919	FC Strausberg
SV Altlüdersdorf	Malchower SV 90	Tennis Borussia Berlin	Brandenburger SC Süd	F.C. Hansa Rostock II
F.C. Hansa Rostock II	FC Anker Wismar	Malchower SV 90	FC Strausberg	Charlottenbg. Hertha 06
FSV Union Fürstenwalde	SV Germ. 90 Schöneiche	SV Victoria Seelow	FC Anker Wismar	FC Hertha 03 Zehlendorf
FC Hertha 03 Zehlendorf	SV Victoria Seelow	SV Altlüdersdorf	SV Altlüdersdorf	FC Anker Wismar
1. FC Neubrandenburg	SV Altlüdersdorf	F.C. Hansa Rostock II	F.C. Hansa Rostock II	Torgelower FC Greif
SV Waren 09	Charlottenbg. Hertha 06	FC Mecklenbg. Schwerin	Torgelower FC Greif	SC Staaken 1919
SV Germ. 90 Schöneiche	1. FC Neubrandenburg	Charlottenbg. Hertha 06	Malchower SV 90	SV Altlüdersdorf
Brandenburger SC Süd	Brandenburger SC Süd	FC Strausberg	Charlottenbg. Hertha 06	Brandenburger SC Süd
FC Strausberg	FC Strausberg	SV Grün-W. Brieselang	FC Mecklenbg. Schwerin	Malchower SV 90
FC Pommern Greifswald	1. FC Frankfurt	SV Germ. 90 Schöneiche	SV Victoria Seelow	1. FC Lok Stendal
BSV Hürtürkel	BSV Hürtürkel	1. FC Frankfurt	1. FC Frankfurt	SP.VG. Blau-W. Berlin
			SV Grün-W. Brieselang	

Herren-Oberliga Süd

2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Rasenballsport Leipzig II	1. FC Lokomotive Leipz.	BSG Chemie Leipzig	Bischofswerdaer FV	BSG Chemie Leipzig
FC Oberl. Neugersdorf	FC International Leipzig	VfB Germ. Halberstadt	FC International Leipzig	FSV 63 Luckenwalde
SSV Markranstädt	Bischofswerdaer FV	Bischofswerdaer FV	FC Carl Zeiss Jena II	FC International Leipzig
1. FC Lokomotive Leipzig	FC Carl Zeiss Jena II	BSG Wismut Gera	VFC Plauen	FSV Wa. Nordhausen II
FC Rot-Weiß Erfurt II	FC Einheit Rudolstadt	FC Einheit Rudolstadt	FC Eilenburg	VfB 1921 Krieschow
FC Energie Cottbus II	VfL Halle 96	SV Merseburg 99	TV Askania Bernburg	VfL Halle 96
VfL Halle 96	SG Union Sandersdorf	FC International Leipzig	FC Einheit Rudolstadt	SG Union Sandersdorf
FC Erzgebirge Aue II	SSV Markranstädt	FC Carl Zeiss Jena II	VfB 1921 Krieschow	VFC Plauen
FC Carl Zeiss Jena II	FSV Barleben 1911	VFC Plauen	VfL Halle 96	FC Einheit Rudolstadt
SG Dynamo Dresden II	FC Energie Cottbus II	TV Askania Bernburg	SG Union Sandersdorf	BSG Wismut Gera
Chemnitzer FC II	TV Askania Bernburg	SG Union Sandersdorf	BSG Wismut Gera	TV Askania Bernburg
FC Eisenach	VFC Plauen	Brandenburger SC Süd	1. FC Lok Stendal	FC Eilenburg
SG Union Sandersdorf	FC Rot-Weiß Erfurt II	FSV Barleben 1911	FSV Barleben 1911	FC Carl Zeiss Jena II
FC Einheit Rudolstadt	SV SCHOTT Jena	SV SCHOTT Jena	SV SCHOTT Jena	VfL 05 Hohenst.-Ernstth.
SV SCHOTT Jena	BSG Wismut Gera	VfL Halle 96	SV Einheit Kamenz	Ludwigsfelder FC
TV Askania Bernburg	FC Eisenach	SSV Markranstädt	SV Merseburg 99	SV Blau-Weiß Zorbau

Entwicklung Zuschauerzahlen

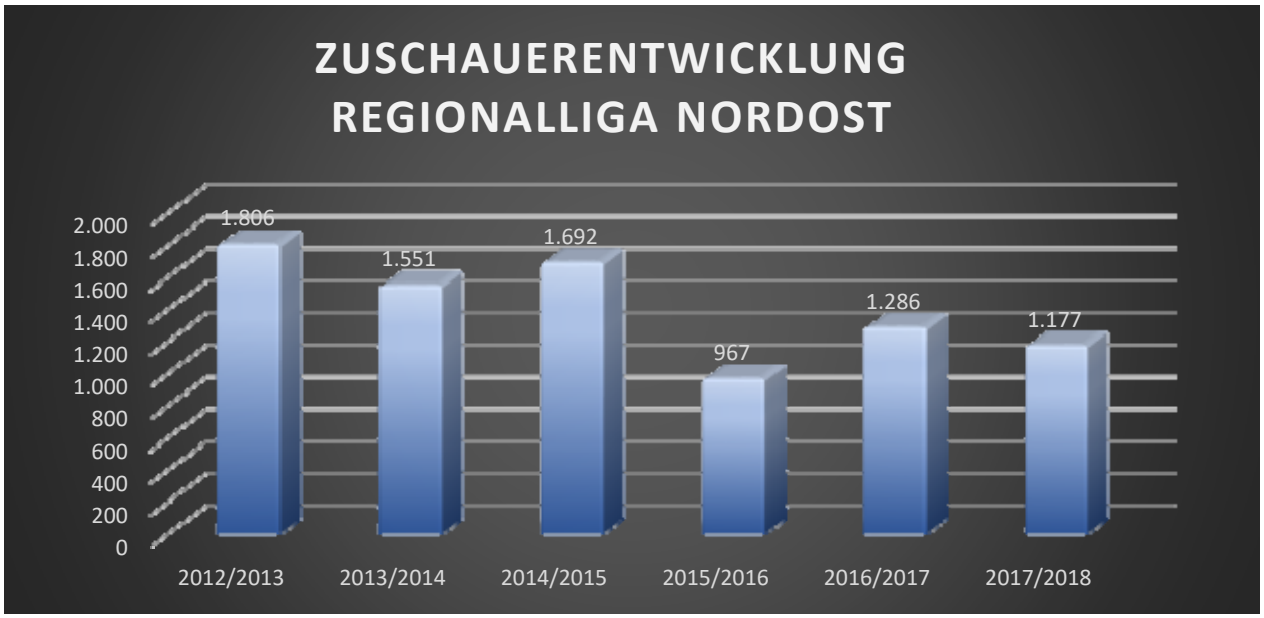
Die gute Entwicklung des Herrenspielbetriebes im NOFV und die vielen großartigen Leistungen unserer Vereine - bis hin in die höheren Spielklassen des DFB - dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass einzelne Entwicklungsprobleme bestehen.
Solche sind in den letzten Jahren erkennbar und stellen sich u. a. wie folgt dar:

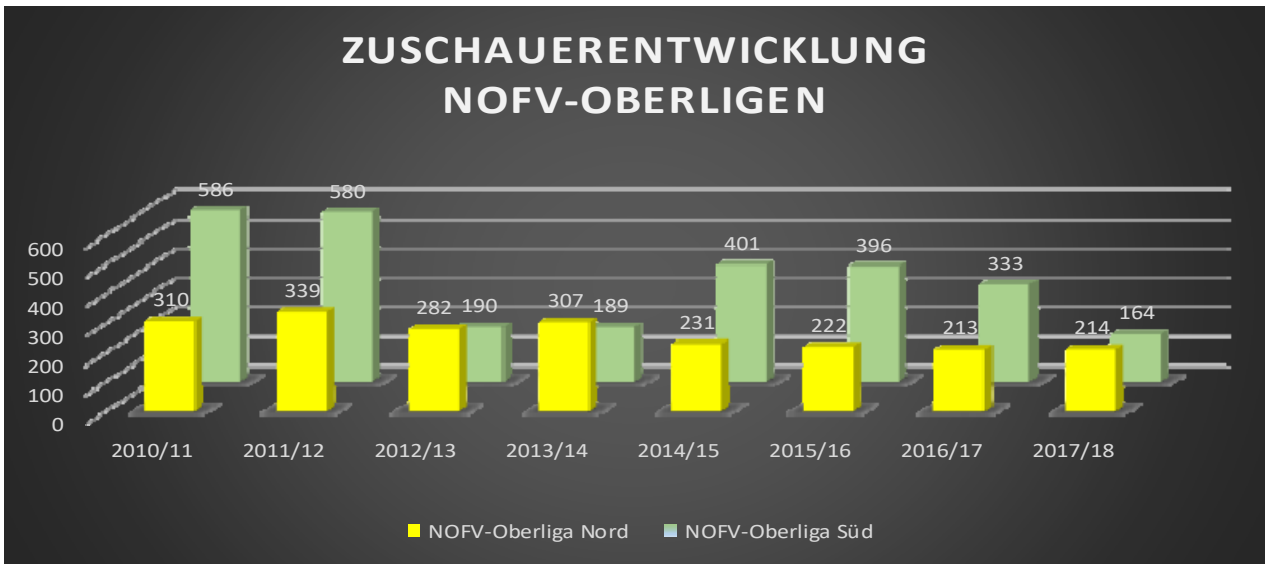
- tendenziell sinkende Zuschauerzahlen;
- organisatorische Unterschiede zwischen Vereinen in den Spielklassenebenen;
- Mannschaftsrückzüge;
- vereinzelt beklagte, sinkende sportliche Attraktivität der NOFV-Oberliga.

Die Gründe dafür sind vielfältig und u. a. zu suchen in:

- den demografischen Entwicklungen;
- den strukturellen Änderungen in höheren Spielklassenebenen;
- den räumlichen und zeitlichen Flexibilisierungen der Lern-, Studien- und Arbeitswelten;
- dem Wertewandel in unserer Gesellschaft, so u. a. dem veränderten Freizeit-, Sport- und Medienverhalten;
- der Beschränkung der öffentlichen Finanzen.

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Regionalliga Nordost	---	---	433.492 Ø 1.806	372.163 Ø 1.551	404.313 Ø 1.692	296.039 Ø 967	393.560 Ø 1.286	360.226 Ø 1.177
Oberliga Nord	74.486 Ø 310	71.223 Ø 339	67.730 Ø 282	73.716 Ø 307	55.416 Ø 231	53.118 Ø 222	51.027 Ø 213	58.240 Ø 214
Oberliga Süd	140.625 Ø 586	105.537 Ø 580	45.723 Ø 190	45.383 Ø 189	96.251 Ø 401	95.029 Ø 396	80.019 Ø 333	39.175 Ø 164





Fairplay-Sieger

Der Fußball wird nicht nur durch seine Regeln bestimmt. Fair Play geht über die Regeln hinaus und stellt, ungeachtet des Wettkampfes, das respektvolle Miteinander in den Mittelpunkt. Fair Play ist eine unverzichtbare Grundlage des Fußballs.

	2014 / 2015	2015 / 2016	2016 / 2017	2017 / 2018
RL Nordost	Berliner AK 07	Berliner AK 07	ZFC Meuselwitz	Hertha BSC II
Oberliga Nord	FC Schönberg 95	F.C. Hansa Rostock II	SV Germ. Schöneiche	SV Lichtenberg 47
Oberliga Süd	Rasenballsport Leipzig II	FC Einheit Rudolstadt	SG Union Sandersdorf	SG Union Sandersdorf

Allgemeine Bemerkungen

Im Namen aller Mitglieder des Spielausschusses und der AG Fußballentwicklung dürfen wir erklären, dass uns das gedeihliche Wirken im Interesse des Fußballs und unserer Vereine, das wichtigste Anliegen unserer Arbeit gewesen ist und auch zukünftig sein wird.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Vertretern
- der Organe und Ausschüsse des NOFV;
- der Organe und Ausschüsse des DFB;
- der Landesverbände des NOFV

und ganz besonders
- aller Vereine im Spielbetrieb des NOFV.

Ein spezieller Dank gilt den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des NOFV in Berlin. Besonders der Leiter Spielbetrieb, Wilfried Riemer, war stets für die Vereine und den Spielausschuss da und erbrachte eine gewissenhafte und fachlich fundierte Arbeit.

Einer der größten Erfolge der Arbeit des Spielausschusses in der Berichtsperiode war die Etablierung der Wettbewerbe im Rahmen der AG Fußballentwicklung. Hier war der SPA "Geburtshelfer", denn die Arbeit der AG war so nachhaltig, dass selbige zukünftig in einen separaten Ausschuss umgewandelt wird. Die Mitglieder des Spielausschusses bleiben allen Sportfreunden der AG Fußballentwicklung verbunden. Wir wünschen zukünftig zum einen viel Erfolg, sind zum anderen aber auch sicher, dass die gute Zusammenarbeit fortbesteht.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle den gastgebenden Vereinen der Staffeltagungen sowie der o.g. Meisterschaften und Turniere für deren hervorragende Organisation, egal ob auf den Spielfeldern des Fußballs und Beachsoccers oder in den Futsal-Hallen.

AG Fußballentwicklung
Vorsitzender Sportkamerad Achim Engelhardt

Auf Vorschlag des Vorsitzenden des Spielausschusses wurden vom Präsidium die nachfolgenden Sportkameraden in die AG Fußballentwicklung berufen:

Vorsitzender:	Achim Engelhardt	(Berliner FV)
Stellv. Vorsitzender:	Volkmar Andermann ✞	(Sächsischer FV)
Mitglied:	Michael Bartels	(LFV Mecklenburg-Vorpommern)
Mitglied:	Frank Krella	(FV Sachsen-Anhalt)
Mitglied:	Frank Rechenberg	(Sächsischer FV)
Mitglied:	Markus Scheibel	(FV Sachsen-Anhalt)

Aufgabenverteilung:

Vorsitzender	Achim Engelhardt	(Berliner FV)
Spielleiter Futsal-Liga:	Volkmar Andermann ✞	(Sächsischer FV)
ab 01.01.2017	Frank Krella	(FV Sachsen-Anhalt)
Beachsoccer	Michael Bartels	(LFV Mecklenburg-Vorpommern)
Ü40-Spielbetrieb	Frank Krella	(FV Sachsen-Anhalt)
ab 01.01.2017	Hendrik Olbrisch	(Thüringer FV)
Ü50 Spielbetrieb	Frank Rechenberg	(Sächsischer FV)
Schiedsrichteransetzer:	Markus Scheibel	(FV Sachsen-Anhalt)

Schwerpunkte der Arbeit der AG Fußballentwicklung

Wichtig für die Arbeit der AG Fußballentwicklung war stets die Kommunikation mit den Landesverbänden, um einerseits die Verantwortlichen vor Ort zu unterstützen, als auch Informationen und Wünsche aus den Landesverbänden für den Spielbetrieb im NOFV zu gewinnen. Hierbei stand die Koordination der Termine, bedingt durch die unterschiedlichen Wettbewerbsstrukturen und Angebote in den Landesverbänden, im Vordergrund.

Momentan ist ein Teil der sportlichen Angebote des NOFV bundesweit einmalig. Dazu gehören:

- NOFV-Beachsoccer-Meisterschaften,
- NOFV-Futsal-Länderpokal,
- NOFV-Ü 40-Futsal-Meisterschaften,
- NOFV-Ü 50-Futsal-Meisterschaften.

In den kommenden Jahren wird die Entwicklung in Bezug auf neue Angebote noch umfassender werden (Beachsoccer, E-Soccer, Mixed-Wettbewerbe...). Diesen neuen Herausforderungen stellen wir uns gerne.

Spielbetrieb

Beachsoccer (Bericht von Michael Bartels)

Die NOFV-Beachsoccer-Meisterschaft, gleichzeitig Regionalentscheid zur Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft, erstmalig 2015 ausgetragen, nimmt deutschlandweit eine herausragende Rolle ein. Als Ergebnis der stetigen Weiterentwicklung, qualitativ und quantitativ, stellte der NOFV 2018 den Deutschen Meister -Rostocker Robben- und den erstmals ermittelten DFB-Beachsoccer-Tour-Cup Gewinner Curva 69 aus dem Landesverband Brandenburg.

Bei dem jährlich stattfindenden Beachsoccer-Event haben wir mit dem Ostseebad Zinnowitz einen sehr verlässlichen Partner gefunden, der uns aktiv bei der Planung und Durchführung unterstützt. Zum Abschluss der diesjährigen Beachsoccer- Meisterschaft bekundeten alle Beteiligten, dass man auch zukünftig zusammenarbeiten möchte und sich gemeinsam den Herausforderungen der nächsten Jahre stellen will.

Platz	05./06.08.2015	30./31.07.2016	29./30.07.2017	28./29.07.2018
1.	Beach Kick Berlin	Rostocker Robben	Rostocker Robben	Rostocker Robben
2.	1. FC Versandkostenfrei	Hertha BSC	Hertha BSC	Curva 69
3.	Rostocker Robben	1.FC Versandkostenfrei	HSV Beachsoccer	Beach Boys Coswig
4.	Beach Bastards Berlin	Beach Boys Coswig	Curva 69	Rost. Robben Amat.
5.	BS Atletico Schmakalden	Beach Kick Berlin	1.FC Versandkostenfrei	FSV Ilmtal Zottelstedt
6.	Hohensee United	SV Eintracht Magdeburg	Beach Boys Coswig	Schulle & Friends
7.	FC Förderkreis R.G.	United Ackerbatzen	SV Eintracht Magdeburg	
8.	SV Eintracht Magdeburg			

NOFV-Futsal-Regionalliga (Bericht von Frank Krella)

Die NOFV-Futsal-Meisterschaft wurde bis 2013 als Qualifikationsturnier zur DFB-Meisterschaft in Turnierform durchgeführt. Für das Spieljahr 2013/2014 beschloss das NOFV-Präsidium die Einführung der NOFV-Pelada-Futsal-Liga, seit dem 1.7.2018 erfolgt der Spielbetrieb in der NOFV-Futsal-Regionalliga.

Platz	Spieljahr 2014/2015 eine Staffel mit Doppelspieltagen	Spieljahr 2015/2016 eine Staffel mit Doppelspieltagen	Spieljahr 2016/2017 2 Staffeln mit Doppelspieltagen + Final-Four	Spieljahr 2017/2018 Eine Staffel in Hin- und Rückrunde
1.	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
2.	FC Lira Berlin	FC Liria Berli	FC Liria Berlin	Achtzehnvierund-neunzig Berlin
3.	FC Arsenal Berlin	FC Rot-Weiß Neuenhagen	FC Rot-Weiß Neuenhagen	FC Liria Berlin
4.	Futsal-Giganten Westsachsen	Futsal-Giganten Westsachsen	CFC Hertha 06	FK Srbija Berlin
5.	Futsal-Team Neuenhagen	Hertha BSC	Futsal-Giganten Westsachsen (3. Süd)	CFC Hertha 06
6.	HSG Uni Greifswald	SV Lok Jerichow	HSG Uni Greifswald (3. Nord)	FC Rot-Weiß Neuenhagen
7.	SV Jena-Lobeda 77	HSG Uni Greifswald	Achtzehnvierund-neunzig Berlin (4. Süd)	SC Borea Dresden
8.	FV Kickers Schwedt 02		Hertha BSC (4. Nord)	HSG Uni Greifswald
9.			HOT Futsal Junior (5. Süd)	SV Eintracht Magdeburg
10			Grünauer BC (5. Nord)	UfK Potsdam 08
11.			SV Eintracht Magdeburg (6. Süd)	
12.			UfK Potsdam 08 (6. Nord)	

2017/2018 wurde Hohenstein-Ernstthal als NOFV-Meister auch Deutscher Meister (6:5 n.V. gg. Futsal Panthers Köln),
„Achtzehnvierundneunzig“ als NOFV-Vize schied im Viertelfinale aus.

2016/2017 wurde Hohenstein-Ernstthal als NOFV-Meister Deutscher Vizemeister (4:7 gg. SSV Jahn 1889 Regensburg),
FC Liria als NOFV-Vize schied in der Vorrunde (Achtelfinale) aus.

2015/2016 wurde der FC Lira als NOFV-Vize Deutscher Vizemeister
(2:4 gg. Hamburg Panthers),
Hohenstein-Ernstthal als NOFV-Meister scheiterte im Viertelfinale.

2014/2015 Hohenstein-Ernstthal als NOFV-Meister scheiterte im Halbfinale,
FC Liria als NOFV-Vize ohne Teilnahme.

Das erste Spieljahr 2013/2014 wurde mit zwei getrennten Runden gespielt. Ab der Saison 2014/15 wurde die NOFV-Meisterschaft an mehreren Doppelspieltagen und ab 2017/2018 in der bekannten Form mit Hin- und Rückspielen über das gesamte Spieljahr ausgetragen.
Der Futsal-Spielbetrieb im NOFV war 2014/2015 (mit 8 Teams) und 2015/2016 (7) in einer Liga zumeist in Doppelspieltagen organisiert, d. h. drei oder vier Mannschaften trafen sich zu jeweils zwei Spielen an einem Ort. Eines der Teams war Gastgeber. Die Spieltage lagen größtenteils in der spielfreien Winterpause und nicht jedes Team hatte die gleiche Anzahl von Heimturnieren.
Der NOFV-Futsal-Spielbetrieb nahm ab 2016/2017 den Ganzjahresspielbetrieb auf. In zwei Staffeln Süd und Nord mit je 6 Teams wurden die jeweils zwei besten Mannschaften, ebenfalls noch an Doppelspieltagen, für das Final-Four ermittelt. Diese vier Mannschaften ermittelten an einem Wochenende in Bernburg den NOFV-Meister und die weiteren Plätze bis Rang vier. Im Jahr darauf folgte der Spielbetrieb in einer Liga mit zehn Mannschaften (18 Spieltage) im gewohnten Liga-Rhythmus mit Hin- und Rückrunde. 2018/2019 - erstmals mit dem Zusatz Regionalliga - sind es aktuell elf Mannschaften (22 Spieltage), die um den Meister, den zweiten Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft (Vize) sowie Abstieg spielen.

NOFV-Ü40-Meisterschaften (Bericht von Hendrik Olbrisch)

Feld-Meisterschaften

Die NOFV-Ü 40-Meisterschaften fanden 10 Jahre lang in Braunsbedra statt und waren somit fester Bestandteil des Vereinskalenders. Mit dem Jubiläum im Jahr 2016 übergaben sie den Staffelstab an Bernburg, wo in den folgenden beiden Jahren die Meisterschaften ausrichtet wurden. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für die DFB-Endrunde in Berlin.

Platz	08.08.2015	06.08.2016	01.07.2017	30.06.2018
1.	SpG Gumpelstadt/Suhl	SpVgg. Blau-Weiß 1890 Berlin	SpVgg. Blau-Weiß 1890 Berlin	SpVgg. Blau-Weiß 1890 Berlin
2.	SpG Stahl Riesa/ Meißner SV	SpG Bernburg	SV Bad Kleinen	FC Grün-Weiß Piesteritz
3.	SV Braunsbedra	Sportfreunde Gera	SpG Stahl Riesa/ Meißner SV	SG FSV Martinroda
4.	SpVgg. Blau-Weiß 1890 Berlin	SpG Stahl Riesa/ Meißner SV	FC Viktoria 1889 Berlin	SpG Stahl Riesa/ Meißner SV
5.	1.FC Neubrandenburg 04	SpG Gumpelstadt/Suhl	SpG Bernburg	FV B/W Stahl Freital
6.	SV 1889 Altenweddingen	SV Braunsbedra	SV 1889 Altenweddingen	SpG Bernburg
7.	SSV Vimaria Weimar	---	---	VfB Hermsdorf
8.	---	---	---	Greifswalder FC Tradition

Futsal-Hallen-Meisterschaften

Die erste Pilotveranstaltung der NOFV-Ü 40 Hallen-Meisterschaft fand im Februar 2016 sehr großen Anklang bei den teilnehmenden Vereinen. Leider musste die Veranstaltung 2017 pausieren und wurde 2018 weitergeführt. Die Fortführung dieser Hallen-Meisterschaft ist für den Altherren-Bereich wie auch für den Futsal ein wichtiger Schritt.

Platz	28.02.2016	10.03.2018
1.	1. FC Neubrandenburg 04	FC Grün-Weiß Piesteritz
2.	BSV Halle-Ammendorf	SC Parchim
3.	SV Germania Werningerode	1.FC Neubrandenburg 04
4.	SpG Hildburghausen	BSC Rapid Chemnitz
5.	BSC Rapid Chemnitz	SG Leinefelde/Worbis
6.	SV Preussen 90 Beeskow	---

NOFV Ü 50-Meisterschaften (Bericht von Frank Rechenberg)

Kleinfeld-Meisterschaften

In dieser Altersklasse werden inzwischen unsere Meisterschaften gut angenommen, auch mit der Aussicht, sich für den nachfolgenden DFB-Cup in Berlin qualifizieren zu können. Und wenn im Jahr 2016 so eine „kleine“ Spielgemeinschaft wie Neuhausen/Cämmerswalde/-Deutschneudorf aus dem Erzgebirge Deutscher Meister wurde, so trägt deren Erfolgserlebnis bestimmt dazu bei, dass zukünftig in quantitativer Hinsicht das Interesse in allen Landesverbänden für die Teilnahme an Wettbewerben des NOFV noch größer sein wird.

Platz	13.08.2015 in Weimar	28.05.2016 in Berlin	02.07.2017 in Bernburg	01.07.2018 in Bernburg
1.	SpG Neuhausen/ Cämmerswalde/ Deutschneudorf	SpG Neuhausen/ Cämmerswalde/ Deutschneudorf	TV Askania Bernburg	SSV Köpenick- Oberspree
2.	SpG Stahl Riesa/ Großenhainer FV	Hertha BSC	SG Warnow Papendorf	Hertha BSC
3.	SSV Viamaria 91 Weimar	SpG Blankenburger FV/Stahl Thale	BSG Stahl Riesa	SG Warnow Papendorf
4.	SpG Gumpelstadt/ Suhler SV	NSV Gropiusstadt 1907	SpVgg. Blau-Weiß 1890 Berlin	FV Preussen Eberswalde
5.	NSV Gropiusstadt 1907	SpG Suhler SV/Gumpelstadt	FV Neuhausen/ Cämmerswalde	SG Handwerk Rabenstein
6.	SV Germania Wernigerode	SpG Stahl Riesa/ Großenh. FV	SV Germania Wernigerode	SpG Blankenburg/ Stahl Thale
7.	Laager SV 03	SV Handwerk Wittstock	SpG Gumpelstadt/ Suhler	TV Askania Bernburg/Neuborna/ Biendorf
8.	---	1.FC Neubrandenburg 04	---	SpG Suhler SV/ Gumpelstadt

Futsal-Hallen-Meisterschaften

Erfreulich, dass in diesem Jahr erstmalig auch in der Altersklasse Ü 50 eine NOFV-Hallen-Meisterschaft durchgeführt werden konnte. Mannschaften aus vier Verbänden beteiligten sich daran. Bei allen Aktiven war große Spielfreunde und Spaß bei dieser Prämieren-veranstaltung zu beobachten.

Platz	**11.03.2018 in Sandersdorf**
1.	1.FC Neubrandenburg 04
2.	SG Handwerk Rabenstein
3.	SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneundorf
4.	Kraftsdorfer SV 03
5.	VfB Blankenburger FV/Stahl Thale
6.	Askania Bernburg/SG Neuborna

Das Interesse der Spieler gerade in den „älteren“ Altersklassen ist stetig zunehmend, sich wettbewerbsmäßig sportlich und somit auch der Gesundheit fördernd, zu betätigen.
In vielen Verbänden des DFB gibt es bereits seit Jahren Wettbewerbsangebote in der Altersklasse Ü 60 und inzwischen sogar Ü 70.
Wir sollten uns deshalb weiteren eigenen Wettbewerbsangeboten nicht verschließen!

Schiedsrichterausschuss

Vorsitzender
Sportkamerad Udo Penßler-Beyer

Im Berichtszeitraum war die Arbeit des NOFV-Schiedsrichterausschusses wiederum von Veränderungen, Kontinuität und Erfolg gleichermaßen geprägt.
Veränderungen traten sowohl im personellen Bereich unserer Schiedsrichter als auch im Ausschuss selbst ein. Wir haben vom Spieljahr 2014/15 bis 2018/19 insgesamt 41 Schiedsrichter und 30 Schiedsrichterinnen aus den Landesverbänden neu in den Zuständigkeitsbereich des NOFV eingestuft. Im Bereich der männlichen Schiedsrichter ist diese scheinbar hohe Anzahl ursächlich auf die hohe Fluktuation in der Oberliga zurückzuführen, da in dieser Spielklasse viele relativ junge Schiedsrichter aktiv sind, die durch Studium oder Ausbildung den Wohnort deutschlandweit wechseln. Die Anzahl relativiert sich aber auch, wenn man bedenkt, dass bei durchschnittlich zehn Wechseln im Spieljahr sechs Landesverbände betroffen sind. Die Fluktuation im Frauenbereich hat ähnliche Ursachen, wenngleich uns insbesondere die Einsatzbereitschaft und die sportliche Leistungsfähigkeit neu eingestufter Schiedsrichterinnen Sorgen machen. Obwohl nicht alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter - aus den unterschiedlichsten Gründen - den notwendigen Anforderungen gerecht werden konnten, so haben dennoch neun Schiedsrichter den Sprung in die Regionalliga geschafft und zählen dort zum Teil mit zu den Leistungsträgern.
Einen erheblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben hier insbesondere Bodo Brandt-Chollé, Harald Sather, Torsten Koop und Burkhard Pleßke, die in diesem Zeitraum für die Talentförderung innerhalb des NOFV verantwortlich waren. Bei den Frauen etablierten sich im Berichtszeitraum insbesondere Josefine Böhm, Miriam Schweinefuß und Christine Weigelt erfolgreich in ihren neuen Spielklassen im DFB-Spitzenbereich. Hier gilt unser Dank Daniela Illing und Anja Kunick mit ihrem Team, die im Berichtszeitraum für das Coaching der Frauen verantwortlich zeichneten.

Veränderungen gab es auch im Schiedsrichterausschuss selbst. In der abgelaufenen Legislaturperiode schieden Dieter Setzkorn und Bodo Brandt-Chollé aus, da sie das Amt des Verbandsschiedsrichterobmannes in ihrem jeweiligen Landesverband nicht wieder übernahmen. Die Aufgaben von Dieter Setzkorn erhielt Daniela Illing (Frauenbereich). Torsten Koop (Coaching Regionalliga Männer) führte mit Burkhard Pleßke (Coaching SR Oberliga) den Bereich der Nachwuchsförderung von Bodo Brandt-Chollé weiter. 2017 trat Daniela Illing von ihrer Funktion zurück. Dafür wurde Anja Kunick neu in den Schiedsrichterausschuss kooptiert, die seitdem zusammen mit Sandra Stolz, Simone Jakob und Katia Kobelt im Kompetenzteam Frauen diese Aufgabe übernahm. Der Umfang der anstehenden Themen und deren qualitativ hochwertige Bewältigung machten es erforderlich, dass sowohl im Frauen- als auch im Herrenbereich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden musste. Jörg Wehling als neuer Berliner Obmann betreut seit 2017 die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, vormals bei Torsten Koop angesiedelt. Allen Ausgeschiedenen sei an dieser Stelle noch einmal für die geleistete Arbeit ganz herzlich gedankt. Ebenso geht der Dank aber auch an den langjährigen Ansetzer Heinz Rothe, dessen

Bemühen es immer wieder ist, die Schiedsrichterkosten unter vereinsökonomischem Aspekt zu optimieren.
Dank der sehr guten Arbeit von Markus Scheibel und Stefan Weber können wir im Bereich Futsal und nunmehr auch im Beachsoccer bereits seit längerem unsere Spitzenkräfte als Schiedsrichter und Beobachter auf höchsten Ebenen zum Einsatz bringen und die Aufgaben im Regionalverband qualitativ sehr gut absichern. Besonders erwähnenswert: mit Annett Unterbeck stellt der NOFV die bislang einzige Frau auf der DFB-Beachsoccer-Liste. Neben Swen Eichler hat inzwischen auch Jakob Pawlowski den Sprung auf die Futsal-FIFA-Liste geschafft. Fünf Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter finden sich auf der DFB-Liste wieder. Stefan Weben als internationaler Beobachter, sowie Klaus-Dieter Stenzel, Andreas Walter und Sandy Hoffmann als DFB-Beobachter vervollständigen das NOFV-Team in diesem Bereich. Inzwischen umfasst allein die Schiedsrichterliste des NOFV im Futsal 31 Sportfreundinnen und Sportfreunde, sodass der Schiedsrichterbereich auch den Anforderungen nach Einführung der NOFV-Futsal-Regionalliga und des Beachsoccer-Spielbetriebes problemlos und mit hoher Qualität gerecht werden kann.

Positiv entwickelt hat sich im Berichtszeitraum auch die Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Rundfunk. Hier ist es uns gelungen, durch dessen Unterstützung, zu allen NOFV-Lehrgängen und Weiterbildungsmaßnahmen mit Videomaterial aus der Regionalliga Nordost zu arbeiten, was die Praxisnähe schon allein dadurch erheblich steigert, dass sich die betreffenden Schiedsrichter selbst im Bild sehen und Positives wie Entwicklungsfähiges herausarbeiten können. Für die sehr zeitintensive Aufarbeitung der Szenen gebührt auch nach dessen Ausscheiden aus dem Schiedsrichterausschuss Bodo Brandt-Chollé hier noch einmal Dank und natürlich auch noch einmal ausdrücklich dem MDR für die Bereitstellung des Materials.

Kontinuität war trotz der vielen personellen Änderungen auch in der abgelaufenen Wahl-periode ein Markenzeichen für die Arbeit des Schiedsrichterausschusses. So ist es uns gelungen, gemeinsam mit den sechs Landesverbänden, die Schiedsrichter für den NOFV-Bereich herauszufinden, die neben den erforderlichen fachlichen und sportlichen Leistungen auch über die entsprechenden Persönlichkeitsmerkmale und Entwicklungsperspektiven verfügen. So konnten wir die uns zur Verfügung stehenden jeweils sieben Plätze der A- und B-Junioren-Bundesliga jährlich mit talentierten jungen Schiedsrichtern besetzen. Natürlich gab es - und wird es auch in der Zukunft gerade über Schiedsrichterleistungen immer wieder geben - nicht nur positive Diskussionen. Wir können aber mit Fug und Recht sagen, dass das Leistungsniveau unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in den vergangenen vier Jahren den Ansprüchen der Regionalliga der Herren, der Oberliga und der Regionalliga der Frauen im Wesentlichen gerecht wurde. Das bestätigen nicht zuletzt auch die vielen Beobachtungen, die von unseren erfahrenen Beobachtern durchgeführt wurden. Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel wurde die Sichtung und Förderung unserer Schiedsrichter gezielt gestaltet. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf unsere talentier-testen Nachwuchsschiedsrichter gelegt, um sie über ihre Einsätze in den Junioren-Bundes-

ligen hinaus auch im Männerbereich der Herren-Oberligen weiter zu entwickeln. Betrachtet man den heutigen Stand unserer Schiedsrichter in den Männer- und Frauenspielklassen des DFB-Spitzenbereiches, so ist unschwer zu erkennen, dass diese gezielte Förderung Früchte getragen hat. Die jährlich durchgeführten Qualifizierungslehrgänge sowie die Halbzeittagungen für alle Spielklassen des NOFV, zu denen auch externe Referenten Fachbeiträge leisteten, wurden von den Aktiven sehr gut angenommen. Nicht zuletzt trug auch die Tatsache zu dem erreichten Stand bei, dass wir die qualifiziertesten Beobachter über ihre eigentliche Tätigkeit hinaus auch für das individuelle Coaching zum Einsatz gebracht haben. Hierbei erfolgten eine noch gründlichere Spielanalyse sowie eine gezielte Vor- und Nachbereitung aller Einsätze der betreffenden Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen.

Im Berichtszeitraum konnten wir mit einem relativ konstanten Stamm an Beobachtern arbeiten. Dabei waren wir mit Lutz Michael Fröhlich und Karl-Heinz Gläser in den Spitzenligen sowie mit Jörg Toschek, Olaf Blumenstein, Christian Schößling und Peter Müller im Bereich der 3. Liga im Einsatz. Nach dem Ausscheiden von Karl-Heinz Gläser ist es aus Verbandssicht erfreulich, dass inzwischen Olaf Blumenstein und Jörg Toschek in den Spitzenbereich aufsteigen konnten und hier als Coaches zum Einsatz kommen. Dass Anja Kunick seit 2017 als internationale Beobachterin tätig ist, zeigt auch im Frauenbereich die Wertschätzung der Arbeit im Regionalverband durch den DFB und ist Beleg für ein hohes Engagement von Anja. Weitere 19 Beobachter amtierten auf DFB-Ebene in den Frauen- und Junioren-Bundesligen. Durchschnittlich 17 Sportfreunde beobachteten zusätzlich die Spiele der Herren-Oberliga, während 12 ausschließlich in der Frauen-Regionalliga im Einsatz waren.

Die Fortbildung unserer Beobachter fand durch Schulungen beim DFB sowie in NOFV-internen Lehrgängen statt. Darüber hinaus erhalten die Beobachter in der Regel jährlich eine ausführliche Analyse ihrer durchgeführten Beobachtungen, auf deren Grundlage eine noch einheitlichere Anwendung der geltenden Richtlinie gesichert werden soll.

Erfolg ist das dritte Schlagwort unserer Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Nachdem wir durch das Ausscheiden von Inka Müller-Schmäh und Daniela Illing in der Allianz-Frauen-Bundesliga zwischenzeitlich nur noch mit einer Schiedsrichterin vertreten waren, konnten inzwischen Christine Weigelt und Miriam Schweinefuß unsere „alte Mannschaftsstärke“ wiederherstellen. Nach der Umstrukturierung zur eingleisigen 2. Frauen-Bundesliga verfügt der NOFV derzeit über drei Plätze in dieser Spielklasse. Nicht zu vergessen, dass Sandra Stolz (Foto) nach ihrem Einsatz als Assistentin im DFB-Pokalfinale der Frauen 2014 in diesem Jahr als Endspielschiedsrichterin nominiert wurde. Mit Felix Zwayer, Daniel Siebert, Manuel Gräfe und Bastian Dankert verfügt der NOFV aktuell über 4 von 10 FIFA-Schiedsrichtern des DFB. Neben René Rohde als Schiedsrichter der 2. Bundesliga konnten in der abgelaufenen Legislaturperiode auch Alexander Sather und

Lasse Koslowski in dieser Spielklasse Fuß fassen. Stefan Lupp (Teilnehmer der WM 2014 in Brasilien und 2018 in Russland), Markus Häcker und Jan Seidel als FIFA-Assistenten vervollständigen die bisher höchste Anzahl an NOFV-Unparteiischen im internationalen und nationalen Spitzenbereich. Besonders erfreulich ist auch hier die Feststellung, dass mit Felix Zwayer, Markus Häcker, Bastian Dankert (Foto re.) und René Rohde gleich vier „unserer Leute“ beim DFB-Pokalendspiel 2018 im Einsatz waren und Bastian Dankert zusammen mit Felix Zwayer als Video-Assistent bei der WM in Russland zum Einsatz kamen.

Weitere Plätze als Assistenten der 2. Bundesliga sowie als Schiedsrichter und Assistenten der 3. Liga runden dieses positive Bild ab. In dem zuletzt genannten Bereich liegt allerdings auch ein nicht zu unterschätzendes Problem. In der 3. Liga im Männerbereich und der B-Juniorinnen-Bundesliga, als Qualifizierungsebene für die zweite Liga im Frauenbereich, greift seitens des DFB eine Quotenregelung bzgl. der Anzahl der zu besetzenden Plätze. Diese orientiert sich im Wesentlichen an der Anzahl der Schiedsrichter des jeweiligen Regionalverbandes. Daraus resultiert, dass unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nach Erreichen der höchsten Spielklassen im Regionalverband nur eine sehr kurze Zeit zur Verfügung haben, um auf DFB-Ebene gesichtet zu werden und sich für die jeweils höchsten Spielklassen zu qualifizieren.

Hier liegt auch ein wesentlicher Ansatzpunkt für unsere weitere Arbeit. Auch wenn der Rückgang der Schiedsrichterzahlen auf Grund der demographischen Entwicklung in den meisten unserer Landesverbände noch nicht so gravierend ist, wie der Rückgang bei den Mannschaftszahlen, so müssen wir genau hier ansetzen. Es muss uns gelingen, und hier ist der Frauenbereich noch stärker betroffen als der Männerbereich, bereits auf den untersten Ebenen frühzeitig die besten Talente zu erkennen und zu fördern. Nur so wird es möglich sein, den eben beschriebenen Leistungsstand mittel- und langfristig zu halten. Das kann uns aber nur gelingen, wenn wir weiterhin auf die Hilfe und Mitarbeit unserer Vereine zählen können. Die Stellung und das Ansehen unserer Schiedsrichter werden maßgeblich in und von den Vereinen geprägt. Nur wenn es uns gemeinsam gelingt, den leider tendenziell zunehmenden Anfeindungen gegen Schiedsrichter energisch und mit allen Konsequenzen entgegenzutreten, werden wir auch künftig junge Leute für dieses Hobby begeistern können. Wir wissen sehr wohl, dass Fußball nicht wegen der Schiedsrichter gespielt wird, aber ohne sie geht es eben auch nicht.

Nicht zuletzt hängt eine erfolgreiche Ausschussarbeit aber auch von den vielen kleinen Dingen des Alltags ab. Diese alle schon rein organisatorisch zu bewältigen, ist ehrenamtlich kaum zu leisten. Deshalb geht unser Dank an dieser Stelle ausdrücklich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOFV-Geschäftsstelle, insbesondere an Doris Seckler und Wilfried Riemer, die unsere Arbeit in hervorragender Weise fast täglich unterstützten.

Ausschuss für Prävention und Sicherheit

Vorsitzender
Sportkamerad Lutz Mende

Zum 8. Verbandstag 2014 wurde durch die Delegierten beschlossen, einen eigenen Ausschuss Prävention und Sicherheit (APS) zu bilden. Die Aufgaben wurden zuvor von 2010 - 2014 durch den Spielausschuss und die AG Sicherheit übernommen. 2010 musste der Sicherheitsausschuss trotz qualitativ guter Arbeit aus finanziellen Zwängen aufgelöst werden. Durch die Bildung der fünf Staffeln umfassenden Regionalliga und damit auch der durch den NOFV verantworteten Regionalliga Nordost wurden die Aufgaben seit 2012 vielfältiger und anspruchsvoller.
Zum Vorsitzenden des Ausschuss Prävention und Sicherheit wurde im November 2014 in Rangsdorf Lutz Mende gewählt.

Im Januar 2015 konstituierte sich der Ausschuss in Leipzig und nahm seine Arbeit auf. In der ersten Sitzung am 15.01.2015 in der Sportschule „Egidius Braun“ wurden die Mitglieder berufen und die Aufgabenverteilung innerhalb des Ausschusses festgelegt:

Dietmar Beer	(Sächsischer FV)
Bernd Seifert	(FLV Brandenburg)
Jens Hildebrandt	(LFV Mecklenburg-Vorpommern)
Robert Satzer	(Berliner FV)
Dieter Rieck	(Berliner FV)
Gerd- Reiner Milek	(Thüringer FV)
Torsten Abicht	(Thüringer FV)
Peter Fechner	(FV Sachsen-Anhalt)

Dietmar Beer wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des APS benannt. Er übernahm die Aufgabe des verantwortlichen Ansprechpartners für die Oberliga Süd, die Koordination der Spielbeobachter und die Auswertung der Vorkommnisse und Erkenntnisse dieser Staffel. Sein Pendant in der Oberliga Nord wurde Jens Hildebrandt.
Für die Verwaltung der regionalen und bundesweiten Stadionverbote im Bereich des NOFV war Robert Satzer verantwortlich, Gerd-Reiner Milek wurde Ansprechpartner für die Fanvertreter, insbesondere für Vereine der Regionalliga. Peter Fechner übernahm die Aufgabe des Verantwortlichen für Prävention, Torsten Abicht zeigte sich als Protokollant verantwortlich.
Dieter Rieck betreute federführend das Zulassungsverfahren zur RL Nordost, die Stadioninspektionen bei den RL-Vereinen und die Koordination der Spielbeobachter. Bernd Seifert wurde als Ansprechpartner für die Vereine der OL Nord und OL Süd benannt.

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Kontrolle der Aufgabenerfüllung, die sich aus den Stadioninspektionen ergibt. Folgende weitere Themen wurden durch den APS bewältigt:

- Vertretung im Außenverhältnis zum DFB in Fragen der Sicherheit in der Kommission Prävention und Sicherheit.
- Mitwirkung an den Beratungen der Aufstiegsaspiranten zur Oberliga und Regionalliga.
  Die Aufstiegsaspiranten wurden mit den Ordnungen und Richtlinien im Spielbetrieb des NOFV vertraut gemacht.
  Bei den Aufsteigern zur Oberliga und Regionalliga wurden, wenn notwendig, Stadioninspektionen mit den Verantwortlichen der Vereine, den örtlichen Vertretern, den Stadioneigentümern, der Polizei und gegebenenfalls weiteren Sicherheitsträgern durchgeführt.
  Es wurde gemeinsam festgelegt, welche baulichen bzw. sicherheitsrelevanten Anforderungen für den Spielbetrieb im Bereich des NOFV nach den Richtlinien erforderlich waren und umgesetzt werden mussten.
- Spielbeobachtungen
  Alle Spiele der Regionalliga, Oberligen und der A- und B- Junioren-Regionalliga wurden durch die Sicherheitsbeauftragten der Vereine, den APS, und ggf. die Spielleiter bewertet und eingestuft.
  Sie wurden nach der Sicherheitsrichtlinie § 28 in Spiele mit erhöhtem Risiko, nach § 29 in störanfällige Spiele und nach § 30 bedingt störanfällige Spiele eingestuft.
  Pro Spielsaison wurden jeweils ca. 90 Spiele durch Sicherheitsbeobachter, weitestgehend aus dem Pool des APS, bekleidet.
  Dazu kamen ausgewählte Spiele der Oberligen und der Junioren Regionalligen.
  Das Niveau der Spieltagsvorbereitungen und der Sicherheitsberatungen kann als gut eingeschätzt werden und hat einen hohen Stand erreicht. Dennoch sind Mängel zu verzeichnen, die individuell angesprochen wurden.
  Die Zusammenarbeit der Vereine mit den lokalen Sicherheitsträgern (Polizei, Ordnungsämter, Feuerwehr, Sanitätsdienst), aber auch die Kommunikation der Vereine untereinander und die Kommunikation mit dem APS war sachlich, korrekt und zielführend. Die Unterstützung der „großen Vereine“, die sich sehr kooperativ zeigten, war sehr gut. Wichtig ist es, diese Kommunikation fortzuführen und weiter zu intensivieren.
- Zulassungsverfahren
  Der APS war in der vergangenen Legislaturperiode in enger Zusammenarbeit mit dem Spielausschuss und der Geschäftsstelle maßgeblich an der Bearbeitung der Zulassungskriterien, insbesondere dem Anforderungskatalog zu § 4 der Durchführungsbestimmungen zur Regionalliga Nordost, beteiligt. Die technisch-organisatorischen Anforderungen gewährleisten, dass die Stadien der Regionalliga im Vergleich ein hohes Niveau aufweisen.
  Aufgrund der Tatsache, dass in jeder Saison Traditionsvereine in der Regionalliga spielen, die von zahlreichen Fans begleitet werden, aber die auch viele Fußballinteressierte anziehen, zeigt, dass diese Forderungen notwendig sind, um ein sicheres Stadionerlebnis für alle zu gewährleisten. Der APS unterstützte die Vereine durch fachliche Beratung. Dem stetig wachsenden Sicherheitsbedürfnis wird hier genüge getan. Es ist wichtig, immer darauf hinzuweisen, dass für die Sicherheit im Stadion in allererster Linie immer der Verein die Verantwortung trägt. Die Polizei greift

grundsätzlich nur bei erkennbaren Straftaten oder zu erwartenden Straftaten unterstützend ein.

- Zusammenarbeit und Kooperation mit den Polizeibehörden
  In der täglichen Zusammenarbeit bei der Erstellung der Spielpläne und den spieltagsgenauen Ansetzungen, bei denen zahlreiche Einflüsse und Informationen in den Spielbetrieb aufgrund der Ansetzungen der übergeordneten Ligen und aktuellen polizeilich relevanten Veranstaltungen außerhalb des Fußballs einfließen, gibt es seit vielen Jahren einen engen Austausch mit der Landesinformationsstelle Sporteinsätze in Berlin. Bei dieser Behörde laufen alle für den Spielbetrieb im NOFV relevanten Informationen aus den ostdeutschen Bundesländern und den Direktionen der Bundespolizei zusammen. Jährlich fanden Tagungen mit den Vertretern der Polizeibehörden und Vertretern des APS statt. In der Folge kam es zur Terminierung und zur Festlegung der Spiele. In den Sommertagungen wurden die Lageeinschätzungen der Polizei/Bundespolizei und die Einstufung der Sicherheitslage aus Sicht des NOFV erörtert und ausgetauscht. Der NOFV informierte die Polizeibehörden über aktuelle Themen im Bereich des NOFV sowie über bundesweite Tendenzen.
- Tagungen mit den Fan- und Sicherheitsbeauftragten der Vereine der Regionalliga
  Jährlich fanden Tagungen mit den Fan- und Sicherheitsbeauftragten der Regionalliga statt. Der APS informierte zu aktuellen Themen aus dem NOFV und zu Themen aus dem Bereich der DFL und DFB, die evtl. auch für den NOFV relevant sein könnten bzw. wo man sich den Regelungen des DFB und der DFL angleicht (Stichwort: Einheitliche Zulassung von Fanutensilien- zur Zeit noch in der Pilotphase in der BL, 2. BL und 3. Liga).
  Die Fan- und Sicherheitsbeauftragten berichteten ihrerseits über Probleme, Sorgen und Erwartungen an den NOFV.
  Beide Seiten warben für Verständnis für bestimmte Maßnahmen. Der Austausch war immer auf Augenhöhe, sachlich und konstruktiv. Das gemeinsame Ziel, den Fußball sicher zu machen und als ein schönes Event zu erleben, als schönstes Hobby der Welt, egal auf welcher Seite man sitzt - Verband oder Verein -, wurde in diesen Veranstaltungen gelebt. Sehr positiv aufgenommen und angenommen wurde die praxisnahe Tagung in der Winterpause 2016 beim 1. FC Lokomotive Leipzig.
  Es erfolgte ein Austausch sowie die Auswertung der 1. Halbserie mit den Sicherheitsbeauftragten der Regionalliga-Vereine, der LIS Berlin, aus der Sicht der Sicherheitsbeauftragten und aus der Sicht des APS. Anschließend wurde die Infrastruktur des Bruno-Plache-Stadions aus sicherheitstechnischer Sicht begutachtet und durch den 1. FC Lokomotive Leipzig das Sicherheitskonzept für die verschiedenen Kategorien der Spiele nach der Sicherheitsrichtlinie vorgestellt. Die Sicherheitsbeauftragten äußerten sich im Nachgang positiv zu diesem Format der Tagung, da jeder für die tägliche Arbeit im Verein Anregungen und Informationen mitnehmen konnte.
  APS und Vereinsvertreter waren sich einig, dass solche praxisorientierten Tagungen lehrreich sind und den Erfahrungsaustausch und die interne Kommunikation fördern.
  Der APS sieht das zielführend für eine konstruktive Zusammenarbeit Verband und Vereine in Bezug auf eine gute Vorbereitung und Organisation von Fußballspielen, insbesondere Spielen, bei denen ein gewisses Risiko zu Ausschreitungen nicht auszuschließen ist.

Personelle Veränderungen während der Legislaturperiode

Mit tiefer Betroffenheit mussten wir im Oktober 2016 den Tod des langjährigen Funktionärs im NOFV in den Funktionen des Vorsitzenden des Sicherheitsausschusses, Mitglied des Spielausschusses, Vorsitzenden der AG Sicherheit und zuletzt Mitglied des Ausschusses Prävention und Sicherheit im Alter von 76 Jahren zu Kenntnis nehmen. Dieter Rieck war eine herausragende Persönlichkeit und ein Mensch, der in Fragen zur Problematik Sicherheit im Spielbetrieb des NOFV immer und jederzeit ein kompetenter, hilfsbereiter Ansprechpartner für die Vereine war und der gemeinsam mit den Vereinen immer Lösungen fand. Sein Fachwissen, seine Kompetenz, seinen Erfahrungsschatz, seine Beharrlichkeit und seine Bescheidenheit werden im APS schmerzlich vermisst.

Mit Gerd-Reiner Milek musste aus persönlichen privaten Gründen ein langjähriger verdienstvoller Funktionär seine Tätigkeit im APS schweren Herzens beenden. Gerd-Reiner stand dem APS bis zum heutigen Zeitpunkt mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz aus verschiedenen Funktionen im Bereich des NOFV beratend zur Seite.

Die Aufgaben im APS wurden intern neu strukturiert und konnten so weiter bewältigt werden.
Die Vereine wurden über die geänderte Arbeitsverteilung informiert.

Mario Pinkert vom Fußballverband Sachsen-Anhalt wurde 2017 neu in den APS kooptiert. Er übernahm die Aufgabe des Ansprechpartners für Sicherheitsfragen im Bereich der A- und B-Junioren-Regionalliga. Des Weiteren nimmt er die Aufgabe als Antidiskriminierungs-beauftragter des APS war. Zu ausgewählten Spielen fungiert er als Spielbeobachter.

Der APS, in enger Zusammenarbeit mit dem Spielausschuss, dem SR-Ausschuss und den Polizeibehörden und natürlich im engen Zusammenwirken mit den Vereinen, leistet einen wichtigen Beitrag zur Durchführung eines reibungslosen Spielbetriebes im NOFV.

Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Vorsitzende
Sportkameradin Margit Stoppa

Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball (AFM) erfüllte in der Legislaturperiode nach dem 8. Verbandstag am 22. November 2014 seine in § 26 NOFV-Satzung festgelegten Aufgaben in folgender Zusammensetzung:

Margit Stoppa	Vorsitzende, Satzung/Ordnungen, RTP, Finanzen	FLV Brandenburg
Elfie Wutke	Stellv. Vorsitzende, Spielbetrieb B-/C-Juniorinnen, Aufstiegsspiele B-Juniorinnen-Bundesliga (BJBL)	FV Sachsen-Anhalt
Kathrin Nicklas	Talentförderung/ Länderpokalturniere	Berliner FV
Marita Scharf	Freizeit- und Breitensport (Futsal B-/C-Juniorinnen, Ü35-Cup)	LFV Mecklenburg-Vorpommern
Gerhard Breiter	Spielleiter FRL; Bewerbungsverfahren; Aufstiegsspiele	Sächsischer FV
Nadine Rollert	Pilotprojekte	Sächsischer FV
Dr. Andrea Altmann	Ehrenamtsförderung v. Frauen i. Fußball	Thüringer FV
Lutz Kiehne	Vertreter der Vereine	Berliner FV

Das Aufgabenprofil des AFM wurde mit der Einführung der NOFV-Futsal-Meisterschaft für B- und C-Juniorinnen um zwei Wettbewerbe erweitert als Voraussetzung für die Teilnahme des Meisters am DFB-Futsal-Cup. Elfie Wutke (seit 2008) und Kathrin Nicklas (seit 2007/Foto re.) sind berufene Mitglieder des AFM im DFB, Elfie Wutke ist Staffelleiterin der B-Juniorinnen-Bundesliga Nord/Nordost seit Einführung dieser Bundesspielklasse im Spieljahr 2012/2013. Margit Stoppa (Foto li.) ist auf dem DFB-Bundestag 2016 erneut als Vorsitzende des DFB-Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball gewählt worden und seit 2007 in dieser Funktion tätig.

Spielbetrieb

Allianz Frauen-Bundesliga / DFB-Pokal

Vereine des NOFV sind in allen drei Bundesspielklassen – in der Allianz Frauen-Bundesliga (Allianz FBL), der 2. Frauen-Bundesliga (2. FBL) und der B-Juniorinnen-Bundesliga (BJBL) – vertreten. Der 1. FFC Turbine Potsdam konnte nicht an seine Erfolge aus den Vorjahren anknüpfen und belegte 2014/15 einen

4. Tabellenplatz, wurde 2015/16 nur 7. Der Mannschaft gelang unter dem neuen Trainer 2016/17 ein 3. und 2017/18 ein 4. Platz. Der FF USV Jena – seit 2008/09 in der Frauen-Bundesliga – konnte im letzten Spieljahr den Abstieg aus der höchsten Spielklasse nicht verhindern und spielt 2018/19 in der neuen eingleisigen 2. FBL. Am 01.05.2015 stand der 1. FFC Turbine Potsdam letztmalig im DFB-Pokalfinale und unterlag dem VfL Wolfsburg mit 0:3.

2. Frauen-Bundesliga (2. FBL)

Stieg bis 2013/14 die Anzahl der Vereine aus dem NOFV in der 2. FBL, Staffel Nord gar auf 7 unter 12 Teilnehmern und gelang dem 1. FC Lübars 2014/15 die Staffelmeisterschaft Nord, reduzierte sich ab diesem Zeitpunkt die Teilnahme von NOFV-Vereinen jährlich, so dass am Ende der Saison 2017/18 nur zwei Vereine in dieser Spielklasse verblieben – der 1. FFC Turbine Potsdam II und FF USV Jena. Mit dem Abstieg der ersten Mannschaft aus Jena musste die zweite in die Frauen-Regionalliga weichen. Weder der 1. FC Union Berlin noch der Magdeburger FFC konnten sich in der Relegation einen Platz in der neuen eingleisigen 2. FBL sichern.

Verein	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
1. FFC Turbine Potsdam II	X	X	X	X	X
Magdeburger FFC	X	FRL	FRL	FRL	FRL
1. FC Lübars	X	X	FRL	---	---
FF USV Jena II	FRL	FRL	FRL	X	Jena I
FFV Leipzig	X	X	FRL	---	---
SV B-W Hohen Neuendorf	FRL	X	X	X	FRL
1. FC Union Berlin	X	FRL	X	FRL	FRL

B-Juniorinnen–Bundesliga (BJBL)

Seit Beginn des Spielbetriebes in der BJBL 2012/13 in drei Staffeln spielen die Regionalverbände Nord und Nordost in einer gemeinsamen Staffel. Mit jeweils fünf Teilnehmern gestartet, stiegen 2015/16 zwei Vereine aus dem Norden ab. Da jeder Verband einen Aufsteiger stellt, der sich in seinem Verband qualifizieren muss, spielten im Spieljahr 2016/17 sechs Vereine aus Nordost. Die Zahl der Bewerber im NOFV für den Aufstieg in die BJBL ist gering, für die Spieljahre 2017/18 und 2018/19 gab es nur einen Bewerber, der ohne Qualifikation in die Staffel aufgenommen wurde, sofern er die vom DFB erlassenen Zulassungsvoraussetzungen nachweislich erfüllt.

Verein	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
1. FFC Turbine Potsdam	X	X	X	X	X
Magdeburger FFC	X	X	X	X	X
FF USV Jena	X	X	X	X	X
1. FC Union Berlin	x	X	X	---	---
1. FC Neubrandenburg	---	X	X	X	X
1. FC Lübars	X	---	---	---	---
SV B-W Hohen Neuendorf				X	X
Hertha 03 Zehlendorf	---	---	X	---	X

Der 1. FFC Turbine Potsdam stellte 2015 und 2016 den Deutschen Meister, 2017 unterlag er dem FC Bayern München im Finale. 2018 wurde nur das Halbfinale erreicht.

Frauen-Regionalliga

Die Teilnahme am Spielbetrieb der FRL ist für die meisten Vereine in personeller und finanzieller Hinsicht eine große Herausforderung. Deshalb gebührt allen Mannschaften, Trainer/innen, Mannschaftsleiter/innen und der Crew von Betreuer/innen ein herzlicher Dank und große Anerkennung für die erbrachten Leistungen und ihren engagierten Einsatz. Die FRL durchlebte in den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 Entwicklungseinschnitte. Der Hallesche FC zog im Januar 2016 seine erste Mannschaft aus der FRL zurück; damit war nur noch der Magdeburger FFC aus dem Fußballverband Sachsen-Anhalt in der Spielklasse vertreten. Zum 30.06.2016 erklärte der 1. FC Lübars seinen Rückzug aus der 2. FBL, wodurch der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf in der 2. FBL verblieb und die FRL mit nur 11 Mannschaften spielte. Der FFV Leipzig - noch 2015/16 in der 2. FBL - zog zu Beginn des Spieljahres 2016/17 seine Nachwuchsmannschaft und im April 2017 die Frauenmannschaft zurück. Die Spielerinnen des Vereins versuchten durch Gründung eines neuen Vereins und mit der Bewerbung für das neue Spieljahr die Spielklasse zu erhalten, was abgelehnt wurde.
Für das Spieljahr 2016/17 bewarben sich nur acht Vereine der FRL. Aufgrund dieser Entwicklungen beantragte der AFM eine gesonderte Auf- und Abstiegsregelung. Für das Spieljahr 2017/18 bewarben sich erfreulicherweise sieben Vereine aus vier Landesverbänden. Vier Vereine aus vier LV stiegen auf. Das Spieljahr 2017/18 war das Qualifikationsjahr für die Teilnahme an der neuen eingleisigen 2. Frauen-Bundesliga. Mit dem Abstieg von Hohen Neuendorf sowie Jena II und dem Fakt, dass kein Verein aus der FRL aufgestiegen ist, kam es zu einem vermehrten Abstieg aus der FRL (3 Mannschaften, darunter 2 Vereine aus dem FLV Mecklenburg-Vorpommern). Aktuell sind in der FRL je fünf Vereine aus Berlin und Sachsen sowie je ein Verein aus Thüringen und Sachsen-Anhalt vertreten.

Verein	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
FC Erzgebirge Aue	x	x	x	x	x
1. FC Union Berlin	2. FBL	x	2. FBL	x	x
FFV Leipzig	x/2. M.	x	Rückzug	---	---
1. FFC Fortuna Dresden	x	x	x	x	x
1. FFV Erfurt		x	x	---	---
Hallescher FC	x	Rückzug	---	---	---
BSC Marzahn	x	x	x	x	x
SV B-W Hohen Neuendorf	x	2. FBL	2. FBL	2. FBL	X
FC Viktoria 1889 Berlin	x	x	x	x	x
FF USV Jena II	x	x	2. FBL	2. FBL	x
BSV Al-Dersimspor	Rückzug				
SV Eintracht Leipzig-Süd	x	---	---	---	x
1. Neubrandenburg 07	x	x	x	x	---
SG Blau-Weiß Beelitz	x	x	x	---	---
FSV Babelsberg 74			x	---	---
Bischofswerdaer FV 08				x	x
Rostocker FC				x	---
Steglitzer FC Stern 1900				x	x
RasenBallsport Leipzig				x	x

Den jährlichen Spieljahresanalysen, erarbeitet vom Spielleiter Gerhard Breiter, sind detaillierte Angaben zu Abschlusstabellen, Fairplay-Wertungen, Torschützinnen-Ranking, Zuschauerangaben, Schiedsrichterkosten sowie zu Spielverlegungen und Vorkommnissen zu entnehmen.

C-Juniorinnen-Meisterschaft

Nach Einführung der BJBL hat sich in den Landesverbänden kein Spielbetrieb in der Altersklasse der B-Juniorinnen entwickelt, der die Durchführung einer NOFV-Meisterschaft der B-Juniorinnen ermöglicht. Folglich spielen wir auf regionaler Ebene seit 2013 eine Meisterschaft der C-Juniorinnen in Turnierform aus.

Platz	06./07.06.2015	11./12.06.2016	17./18.06.2017	16./17.06.2018
1.	1. FFC Turb. Potsdam	1. FFC Turb. Potsdam	FF USV Jena	RasenBallsport Leipzig
2.	FFV Leipzig	FFV Leipzig	RasenBallsport Leipzig	FF USV Jena
3.	1. FC Neubrandenburg	FF USV Jena	1. FC Neubrandenburg	1. FFC Turb. Potsdam
4.	1. FC Union Berlin	1. FC Neubrandenburg	1. FFC Turb. Potsdam	Magdeburger FFC
5.	FF USV Jena	Magdeburger FFC	Magdeburger FFC	1. FC Neubrandenburg
6.	Germ. Wernigerode	1. FC Union Berlin	1. FC Lübars	1. FC Union Berlin

Für die allseitige Unterstützung bei der jährlichen Durchführung der Meisterschaften sprechen wir den Sportfreunden der SG Rot-Weiß Thalheim und den ehrenamtlichen Helfer/innen unseren herzlichen Dank aus.

Talentförderung / Länderpokalturniere

In Zusammenarbeit mit den Verbandssportlehrer/innen und unter Berücksichtigung der terminlichen und altersspezifischen Vorgaben für die DFB-Länderpokale/Sichtungsturniere werden die regionalen Wettbewerbe zur Vorbereitung der Landesauswahlmannschaften auf die DFB-Turniere in Duisburg konzipiert und durchgeführt. Die Sportschule des LSB in Lindow/Mark bietet für die Austragung der Länderpokale optimale Bedingungen. Jedoch ist diese stark frequentiert, so dass die weiblichen Maßnahmen auch in der Sportschule Bad Blankenburg und Kienbaum ausgetragen und das Vereinsgelände der SG Rot-Weiß Thalheim für den U12-Länderpokal genutzt wurden. Allen Veranstaltungsorten gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank für die verlässliche Unterstützung und die einen großen Anteil am Gelingen unserer Wettbewerbe haben.

U16-Länderpokal

Platz	13. - 15.03.2015	26. - 28.02.2016	04. - 06.11.2016	03. - 05.11.2017	02. -04.11.2018
	Lindow	**Bad Blankburg**	**Bad Blankburg**	**Lindow**	**Lindow**
1.	Sachsen	Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	Sachsen
2.	Berlin	Thüringen	Sachsen-Anh.	Sachsen	Brandenburg
3.	Thüringen	Sachsen-Anh.	Thüringen	Mecklenburg-VP	Thüringen
4.	Sachsen-Anh.	Sachsen	Sachsen	Berlin	Berlin
5.	Brandenburg	Berlin	Berlin	Thüringen	Sachsen-Anhalt
6.	Mecklenburg-VP	Mecklenburg-VP	Mecklenburg-VP	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg-VP

Im Jahr 2016 wurde aufgrund der Terminlage im DFB in Vorbereitung des Sichtungsturniers 2017 ein zweites Turnier 2016 ausgetragen.

U14-Länderpokal

Platz	10. - 12.04.2015	08. - 10.04.2016	28. - 30.04.2017	20. - 22.04.2018
	Lindow	**Lindow**	**Lindow**	**Lindow**
1.	Brandenburg	Brandenburg	Berlin	Sachsen
2.	Sachsen-Anhalt	Sachsen	Sachsen	Berlin
3.	Sachsen	Berlin	Thüringen	Brandenburg
4.	Mecklenburg-VP	Thüringen	Brandenburg	Thüringen
5.	Thüringen	Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg-VP
6.	Berlin	Mecklenburg-VP	Mecklenburg-VP	Sachsen-Anhalt

Die Schiedsrichterbeobachter und -betreuer sind wesentlich an den erfolgreich durchgeführten Länderpokalturnieren beteiligt. Für die über Jahre bewährte gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Turnierleitung bedanken wir uns herzlich beim Schiedsrichterausschuss des NOFV.

U12-Länderpokal

Bis 2016 bestritten nur vier Landesverbände den U12-Länderpokal. Der LV Sachsen nimmt seit 2017 und der LV Mecklenburg-Vorpommern seit 2018 teil.

Platz	20.06.2015	17./18.06.2016	10./11.06.2017	9.6.2018
1.	Berlin	Berlin	Thüringen	Berlin
2.	Thüringen	Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg
3.	Brandenburg	Thüringen	Sachsen	Sachsen
4.	Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt
5.			Berlin	Thüringen
6.				Mecklenburg-VP

U12-Hallencup

Der Hallencup wird mit den LAW in der Sporthalle in Sandersdorf nach Futsal-Regeln gespielt.

Platz	28.02.2015	27.02.2016	18.02.2017	10.02.2018
1	Sachsen	Brandenburg	Berlin	Sachsen
2	Brandenburg	Meckl.-Vorp.	Sachsen-Anhalt	Brandenburg
3	Thüringen	Sachsen	Thüringen	Berlin
4	Berlin	Berlin	Sachsen	Thüringen
5	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Brandenburg	Sachsen-Anhalt
6	Mecklenburg-VP	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg-VP	Mecklenburg-VP

Recht erfolgreich schnitten die NOFV-LAW bei den Sichtungsturnieren in Duisburg-Wedau ab. Ergebnisse bei DFB-Länderpokalen/Sichtungsturnieren:

2014: Brandenburg gewinnt mit der U16-Auswahl das DFB-Sichtungsturnier.
2017: Brandenburg erreicht einen 2. Platz.
2018: zwei Landesauswahlmannschaften erreichen vordere Plätze:
Brandenburg wird 2. mit der U16-LAW und
Sachsen erkämpft mit der U14-Auswahl hinter Bayern die Silbermedaille.

NOFV-Hallen-Cup der Frauen

Der AFM organisierte erstmals für die Spitzenvereine im NOFV ein Hallenevent am 01.02.2014 in der Berliner Sömmeringhalle mit großem Erfolg. Es gab nur eine Fortsetzung des NOFV-Hallen-Cups am 05.02.2015 mit einem Sieg des FFV Leipzig vor der SG Blau-Weiß Beelitz und dem 1. FFC Turbine Potsdam II. Ab 2016 wurden Hallen-Verbandswettbewerbe nur noch nach Futsal-Regeln gespielt. Die Vereine der FRL und höherklassige Mannschaften sprachen sich wiederholt gegen eine Teilnahme unter diesen Bedingungen aus.

Breitenfußball

NOFV- Ü 35-Cup

2018 fand bereits zum sechsten Mal die NOFV-Meisterschaft der Ü 35-Frauen statt. Damit war jeder Landesverband des NOFV einmal Ausrichter. Große Unterstützung war vor allem dort gegeben, wenn ausrichtende Vereine vor Ort waren. Mit viel persönlichem Engagement wurden hier die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen und Gastfreundschaft vorgelebt. Die Bürgermeister sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Sport konnten vor Ort begrüßt werden.

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Hauptamt war nicht immer ausreichend gegeben. Leider nahmen nicht alle 6 LV an den Turnieren teil. So hatte der LV Brandenburg 2013 und 2018 keine Mannschaft gemeldet.

Statistik:

Jahr	LV	Ausrichter	Sieger
2013	Sachsen	Sportschule Leipzig	Tennis Borussia Berlin
2014	Berlin	SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf	FF USV Jena
2015	Thüringen	Sportschule Bad Blankenburg	Tennis Borussia Berlin
2016	Mecklenburg-VP	FC Anker Wismar	LAW MV
2017	Brandenburg	SV Preußen Elsterwerda	LAW MV
2018	Sachsen-Anhalt	SG Rot-Weiß Thalheim	FF USV Jena

Zu den Meisterschaften konnten zahlreiche ehemalige Nationalspielerinnen, Welt- und Europameisterinnen begrüßt werden. Die NOFV- Sieger waren automatisch für die DFB-Endrunde qualifiziert. 2013 gewann Tennis Borussia Berlin bei der Premierenveranstaltung.

2018 fand erstmalig der DFB-Ü35-Cup der Frauen gemeinsam mit dem Ü40- und Ü 50-Herren-Cup in Berlin statt. Der FF USV Jena erreichte einen hervorragenden 2. Platz hinter den souverän siegenden Frauen des FC Bayern München. Eine Fortsetzung der Veranstaltung in Berlin wird befürwortet. Auch der nächste NOFV-Ü 35-Cup der Frauen 2019 könnte gemeinsam mit der Ü-Veranstaltung der Herren ausgetragen werden. Erste Gespräche wurden dazu geführt, ein gemeinsamer Termin und Ort gefunden.

NOFV-Futsal-Meisterschaften der B- und C-Juniorinnen

Seit 2016 richtet der NOFV Futsal-Meisterschaften für B- und C-Juniorinnen aus. Die teilnehmenden Vereine qualifizieren sich über die Meisterschaften in ihren Landesverbänden. Der Wettbewerb wurde durch den DFB initiiert. Die Siegermannschaften der Turniere sind für die DFB-Futsal-Cup in den jeweiligen Altersbereichen qualifiziert. Seit Beginn der Wettbewerbe finden die Meisterschaften in der Ballsporthalle in Sandersdorf/ Brehna statt.
Ergebnisübersicht:

	Jahr	**C-Juniorinnen**	**B-Juniorinnen**
1.	2016	1.FC Neubrandenburg 04	Magdeburger FFC
2.	2017	FC Lübars	Magdeburger FFC
3.	2018	DFC Westsachsen Zwickau	SV Adler Berlin

Um eine sportlich hochwertige Meisterschaft auch künftig durchzuführen, ist es wichtig, die Wertigkeit des NOFV-Wettbewerbs durch die LV an die Vereine zu vermitteln, damit auch wirklich die sportlich stärksten Mannschaften zur Endrunde vertreten sind.

Erfolge von Vereinen des NOFV beim DFB-Futsal-Cup:

Jahr	**C-Juniorinnen**	**B-Juniorinnen**
2017	FC Lübars (4.)	Magdeburger FFC (4.)
2018	DFC Westsachsen Zwickau (2.) Magdeburger FFC (6.)	SV Adler Berlin (4.) DFC Westsachsen Zwickau (5.)

Ehrenamtsentwicklung – Förderung von Frauen

Die Berufung von Dr. Andrea Altmann in den AFM war mit der Zielstellung verbunden, die Gewinnung von Frauen für die ehrenamtliche Arbeit im Fußball generell und speziell in unseren LV bzw. Gremien zu befördern. Mit der Feststellung, dass die Landesehrenamtsbeauftragten die Verantwortlichen in dieser Aufgabe nicht unterstützen (können), ist Selbsthilfe angesagt und konzeptionelles Handeln gefragt.

Im Jahr 2016 startete der DFB ein Förderprogramm für engagierte Frauen. Auf die 24 Programmplätze bewarben sich 149 Frauen. Der DFB empfahl daraufhin seinen Landes- und Regionalverbänden ein ähnliches Programm durchzuführen und stellte hierfür auch finanzielle Unterstützung bereit. Zahlreiche Verbände folgten der Empfehlung, so auch die sechs Landesverbände des NOFV. Sachsen legte bereits im Frühjahr 2017 ein eigenes Programm auf und die weiteren fünf Landesverbände sprachen sich für ein gemeinsames Projekt unter der Leitung des AFM des NOFV aus. Die übergeordnete Zielstellung des Programms ist, engagierte Frauen für zukünftige Führungsaufgaben im Ehrenamt auf Vereins- und Verbandsebene zu qualifizieren und vorzubereiten. Es beinhaltet verschiedene Facetten der Qualifizierung, Förderung und Vernetzung. In den drei Trainingsmodulen „Selbstmanagement“ – „Kommunikation“ – „Veränderungsmanagement“ erfolgte die Qualifizierung. Das Präsidium des NOFV befürwortete das Projektkonzept unter Verantwortung des AFM und seiner Projektleiterin Dr. Altmann. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft wurden die Schwerpunkte analog dem Programm der DOSB-Führungsakademie verankert. Das begleitende Mentoring-Programm schließt ehrenamtliche Mentor*innen aus den jeweiligen Landesverbänden, die Programmteilnehmerinnen (Mentees) über den gesamten Zeitraum begleiteten, in die Förderung und Vernetzung ein. Insgesamt nahmen 14 Frauen aus den Landesverbänden Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen teil sowie 8 Mentor*innen. Im Programmzeitraum von Oktober 2017 bis Oktober 2018 fanden die Veranstaltungsmodule im Jugendbildungszentrum in Blossin/Heidesee (Brandenburg) statt. Mit dem Abschluss des Programms gilt es nun für die Landesverbände, dessen Nachhaltigkeit sicherzustellen und die qualifizierten Frauen langfristig für die Arbeit im Fußballverband zu gewinnen und gezielt mit entsprechenden Aufgaben einzubinden und in Funktionen zu fördern.

Arbeit des AFM

Im Berichtszeitraum führte der AFM nachstehend aufgeführte Ausschuss-Sitzungen, Jahrestagungen mit den Verantwortlichen für Frauen- und Mädchenfußball der Landesverbände (LV) sowie Halbzeit- bzw. Jahrestagungen mit den Vereinen der FRL durch:

14.02.2015/ Berlin	Konstituierende Sitzung und Halbjahrestagung mit Vereinen der FRL
18.04.2015/ Berlin	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit den LV
15.05.2015/ Berlin	AFM-Sitzung
18.07.2015/ Beelitz	Jahrestagung mit Vereinen der FRL
12.09.2015/ Berlin	AFM-Sitzung
13./14.11.15/ Leipzig	Jahresabschlusstagung
22./23.01.2016/ Leipzig	AFM-Sitzung und Halbzeittagung mit Vereinen der FRL
30.04.2016/ Beelitz	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit den LV
09.07.2016/ Leipzig	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit Vereinen der FRL
02./03.12.16/ Neustrelitz	Jahresabschlusstagung
04.02.2017/ Magdeburg	AFM-Sitzung und Halbzeittagung mit Vereinen der FRL
31.03./01.04.17/ Beelitz	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit den LV
08.07.2017/ Leipzig	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit Vereinen der FRL
08./09.12.17/ Werder/H.	Jahresabschlusstagung
03.02.2018/ Berlin	Halbjahrestagung mit Vereinen der FRL
16./17.03.18/ Brehna	AFM-Sitzung und Jahrestagung mit den LV
26.05.2018/ Potsdam	AFM-Sitzung
14.07.2018/ Berlin	Jahrestagung mit Vereinen der FRL
22.09.2018/ Berlin	AFM-Sitzung
14./15.12.18/ Erfurt	Jahresabschlusstagung.

Der Geschäftsverteilungsplan war die Grundlage für die Erarbeitung der jährlichen Aufgaben- und Terminpläne und deren personelle Absicherung durch die Mitglieder (Turnierleitungen; Ehrungen; Teilnahme an Maßnahmen und an zentralen Veranstaltungen). Der AFM war in der zurückliegenden Legislaturperiode für 10 Wettbewerbe (ohne Hallencup der Frauen) und für das NOFV-Leadership-Programm verantwortlich.

Die Einführung der eingleisigen 2. FBL ab Spieljahr 2018/19 und ihre Auswirkungen auf die FRL war seit 2016 Thema für die Arbeit des AFM und mit den Vereinen der FRL. Dazu wurde eine AG beantragt und vom Präsidium des NOFV befürwortet. Leider war die Arbeit der AG unter verschiedenen Aspekten nicht erfolgreich und wurde eingestellt. Der AFM sieht dennoch hier eine seiner künftigen Aufgaben, die dritthöchste Spielklasse der Frauen zu begleiten und zu fördern.

Jahrestagungen des AFM mit den Landesverbänden

Die in der Übersicht aufgeführten Tagungen mit Vertreter/innen der sechs Landesverbände korrespondierten thematisch mit den Schwerpunkten, die in den Jahrestagungen des DFB zum Frauen- und Mädchenfußball sowie auch die Themen des DFB-AFM behandelt wurden. Mit der Verabschiedung des Masterplans 2013 - 2016 und der Fortsetzung 2017 - 2019 ist auch für den Frauen- und Mädchenfußball die Umsetzung **die** zentrale Aufgabe in der Ausschussarbeit und steht auf der Agenda von Tagungen. Der Berliner FV hat mit Beschluss des Verbandstages im November 2017 einen Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball eingeführt, zu dessen Vorsitzende Nadine Fröhnel gewählt wurde.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum 2015 - 2018 verdeutlichen folgenden Zahlen die Entwicklung im Frauen- und Mädchenfußball im NOFV:

DFB-Statistik	**Mitglieder**				**Mannschaften**			
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Frauen								
Berlin	10.701	10.875	11.244	12.493	109	117	110	117
Brandenburg	3.237	3.258	3.344	3.387	154	150	130	132
Mecklenburg-VP	2.339	2.523	2.579	2.395	39	39	36	33
Sachsen	6.454	7.444	8.150	8.765	258	262	253	247
Sachsen-Anhalt	4.884	5.517	5.650	6.043	178	104	113	95
Thüringen	4.903	4.950	5.748	5.926	93	95	79	69
NOFV	**32.528**	**34.567**	**36.715**	**39.009**	**831**	**767**	**721**	**693**
Mädchen (u16)								
Berlin	5.278	5.412	5.454	5.658	129	135	131	136
Brandenburg	2.624	2.715	2.752	2.700	85	84	70	69
Mecklenburg-VP	1.689	1.618	1.800	1.748	22	16	35	37
Sachsen	4.398	4.646	4.826	4.847	69	68	69	55
Sachsen-Anhalt	2.350	2.448	2.455	2.276	22	16	16	32
Thüringen	3.080	3.047	3.120	3.011	34	45	47	39
NOFV	**19.419**	**19.886**	**20.407**	**20.240**	**361**	**364**	**368**	**368**

Vor dem Frauen- und Mädchenfußball standen und stehen vielfältige Aufgaben sowohl in der Talent- und Nachwuchsförderung als auch in der Entwicklung von Wettbewerben im Freizeit- und Breitenfußball. Dies war und ist nur in einem engen Miteinander von Ehren- und Hauptamt und durch ein konstruktives Zusammenwirken mit den Landesverbänden, insbesondere mit den Ausschüssen für Frauen- und Mädchenfußball möglich.

Ich bedanke mich bei allen, die mich und die Arbeit des AFM unterstützten und wünsche dem neuen AFM viel Erfolg in der weiteren Entwicklung des weiblichen Fußballs!

Jugendausschuss

Vorsitzender
Sportkamerad Eckhard Stender

In den letzten vier Jahren nahmen die Aufgaben im Nachwuchsbereich permanent zu. Neben den Regionalligen der A- und B-Junioren wurde ab Spieljahr 2015/2016 eine C-Junioren-Regionalliga des NOFV ins Leben gerufen, die die Mitteldeutsche Talentliga ablöste. Auch die Hallenmeisterschaften wurden durch die Einführung der Deutschen Meisterschaften auf die A- und B-Junioren ausgeweitet, so dass nunmehr im NOFV vier Wettbewerbe organisiert werden. Als Veranstaltungen an Wochenenden mit A- und B- sowie C- und D-Junioren rotieren wir durch die sechs Landesverbände. Einen großen Erfolg konnten im März 2018 die C-Junioren von Tennis Borussia Berlin mit dem Gewinn des Titels „Deutscher Hallenmeister“ feiern, in dem sich die gute Nachwuchsarbeit dieses Vereins widerspiegelt.
An dieser Stelle bereits ein großes Dankeschön an die Jugendausschüsse der Landesverbände, die in jedem Jahr für optimale Bedingungen gesorgt haben.

Ein absoluter Höhepunkt der letzten Jahre war das Erringen des Deutschen Meistertitels in der abgelaufenen Saison durch die A-Junioren von Hertha BSC, die im Endspiel Schalke 04 mit 3:1 bezwingen konnten. Glückwunsch dem gesamten Nachwuchsteam um Frank Vogel!

Der NOFV B-Junioren-Vereinspokal hat sich weiter bewährt und wird von den Landespokalsiegern als ein wichtiger Höhepunkt des Spieljahres angesehen. Die Endspiele waren in jedem Jahr gutklassig und teilweise hochdramatisch. Ein Lob an die Ausrichter der letzten Jahre, FC Energie Cottbus, RasenBallsport Leipzig und Hertha BSC.

Die Endspielergebnisse:

2014/15	Hertha BSC	- F.C. Hansa Rostock	3:1
2015/16	RasenBallsport Leipzig	- FC Energie Cottbus	4:2
2016/17	FC Energie Cottbus	- SG Dynamo Dresden	0:2
2017/18	FC Energie Cottbus	- RasenBallsport Leipzig	0:3

An dieser Stelle herzliche Glückwünsche an die B-Pokalsieger des NOFV!

Die Sichtungs-Länderpokale der U 15, U 16 und U 18 werden in der Regel unter sehr guten Bedingungen im Sport- und Bildungszentrum Lindow ausgetragen. Auf den jährlichen Tagungen mit den Verbandssportlehrern/Landestrainer/innen und Stützpunktkoordinatoren erfolgt neben dem Weiterbildungscharakter und Erfahrungsaustausch, eine ständige Optimierung dieser wichtigen Turniere.

Als neuer Wettbewerb wird ab 2019 erstmalig ein Beach-Soccer-Turnier der B-Junioren durchgeführt. Im August 2019 soll dann der Deutsche Meister in Warnemünde gekürt werden.

Der Jugendausschuss des DFB möchte eSports-Wettbewerbe (FIFA 2018) in den Verbänden und Vereinen als zusätzliches Angebot installieren. Eine Pilotveranstaltung wurde bereits durch den Jugendausschuss des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt mit Erfolg organisiert.

Durch die äußerst kompetente Mitarbeit der im NOFV-Jugendausschuss vertretenen Jugendobleute der Landesverbände und des Verantwortlichen für den Schulfußball konnten die anstehenden Schwerpunkte zielstrebig und in hoher Qualität erfüllt werden. Dazu zählen natürlich auch die stets ruhige und sachliche Arbeit unseres Staffelleiters der Regionalligen, Jürg Ehrt, sowie die unverzichtbare hauptamtliche Tätigkeit unseres Jugendsekretärs Michael Flottron.
Allen meinen Mitstreitern gebührt dafür ein ganz besonderes Dankeschön!

Die Stabilität und Kontinuität im Jugendausschuss wurde auch durch notwendige Veränderungen in der personellen Zusammensetzung beibehalten; der neue Jugendvertreter des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Thomas Schulze, und der DFB-Schulfußball-Vertreter, Mario Grund aus Thüringen, fügten sich nahtlos und mit viel Engagement in die Jugendarbeit des NOFV ein.

Ein besonderer Dank geht an meinen Freund und Mitstreiter Männe Pezenka, der auch mit 80 Jahren die Finanzen fest im Griff hatte, und die Länderpokale der U 15, 16 und 18 als Chef souverän lenkte und leitete.

Der Jugendausschuss der Wahlperiode 2014 – 2018:

Herrmann Pezenka	Stellvertreter und Verantwortlicher Schulfußball (SFV)
Andreas Kupper	Berliner Fußball-Verband
Uwe Blaschke	Fußball-Landesverband Brandenburg
Olaf Glage	Fußballverband Sachsen-Anhalt bis 2016
Thomas Schulze	Fußballverband Sachsen-Anhalt ab 2016
Jens Vöckler	Sächsischer Fußball-Verband
Peter Ott	Thüringer Fußball-Verband
Mario Grund	Schulfußball ab 2016 (TFV)
Jürg Ehrt	Staffelleiter A-, B- und C-Junioren-Regionalliga (SFV)

Der Deutsche Fußball-Bund lobt immer wieder die idealen Voraussetzungen der Sportschule in Bad Blankenburg, an der jährlich der DFB-Schul-Cup im Rahmen des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ der Wettkampfklasse IV stattfindet.

Weitere Initiativen des DFB im Schulfußball werden über die Landesverbände abgewickelt. Dazu gehören im Wesentlichen folgende Projekte und Kampagnen:

- Doppelpass 2020 - „Schule und Verein – ein starkes Team“
- Schule und Verein - gemeinsam am Ball
- Fort- und Weiterbildung 20.000 Plus
- Schulfußball-Abzeichen
- DFB-Junior-Coach
- DFB-Mobil an Schulen
- Sepp-Herberger-Tage.

Die Aufgaben und Aktivitäten im Jugendfußball sind sehr vielschichtig und tangieren fast alle Bereiche des Fußballs. Von den Vereinen an der Basis, über das Talentförderprogramm, die Eliteschulen des Fußballs, die Sportbetonten Schulen, den Auswahlspielbetrieb im Nachwuchsbereich bis hin zu den Leistungszentren in den Spielklassen der Deutschen Fußball-Liga und des Deutschen Fußball-Bundes. Die Erfüllung der Anforderungen auf all diesen Ebenen erfordert einen enormen Aufwand sowie eine besondere Einsatzbereitschaft aller in diesen Bereichen tätigen ehrenamtlichen Funktionären und hauptamtlichen Mitarbeitern!

Dank geht auch an meine Kollegen im Präsidium des NOFV für die Bereitschaft positive Entscheidungen für den Nachwuchsfußball jederzeit mitzutragen. Ich denke da speziell an die Meisterschaften im Hallenfußball und den NOFV-B-Junioren-Pokal.

Für die Bewältigung dieser umfangreichen Aufgaben für unseren Nachwuchs-Fußball wünsche ich uns allen, insbesondere meinem Nachfolger Andreas Kupper sowie meinen „Ex-Kollegen“ im NOFV-Jugendausschuss und im NOFV-Präsidium, Kraft, Ausdauer, Gesundheit und maximale Erfolge!

Verbandsgericht

Vorsitzender
Sportkamerad Jürgen Lischewski

Die Delegierten des Nordostdeutschen Fußballverbandes e. V. haben auf dem 8. Verbandstag 2014 folgende Richter in das Verbandsgericht gewählt:

Vorsitzender	Jürgen Lischewski	(Berliner FV)
Beisitzer	Ulrich Brüggemann	(Berliner FV)
Beisitzer	Jörg Gernhardt	(Sächsicher FV)
Beisitzer	Peter Grüning	(LFV Mecklenburg-Vorpommern)
Beisitzer	Rolf Heller	(Thüringer FV)
Beisitzer	Kostja von Keitz	(Berliner FV)
Beisitzer	Frank Knuth	(FV Sachsen-Anhalt)
Beisitzer	Fred Kreitlow	(FLV Brandenburg)
Beisitzer	Bodo Kriegelstein	(Berliner FV)
Beisitzer	Bernd Kruse	(Thüringer FV)
Beisizter	Dr. Patrick M. Pintaske	(Sächsischer FV)

Als stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Richter des Verbandsgerichts Fred Kreitlow.

Allen Richtern des Verbandsgerichts gilt zu danken für die geleistete Tätigkeit in der vergangenen Legislaturperiode. Die Arbeit des Verbandsgerichts war harmonisch und durch die Einsatzbereitschaft jedes Mitgliedes problemlos zu koordinieren. Dies galt auch dann, wenn die Zusammenstellung einer Kammer für eine mündliche Verhandlung kurzfristig - insbesondere vor Abschluss einer Saison - geboten war, um in dringenden Fällen ohne Zeitverlust eine Entscheidung herbeizuführen.
Die Mitglieder des Verbandsgerichts nahmen es auf sich, aus den verschiedenen Bundesländern, die dem Regionalverband des NOFV angehören, nach Berlin zu fahren und ggf. trotz später Durchführung der Verhandlungen wieder nach Hause zu fahren, um die Vereine nicht unnötig mit Übernachtungskosten belasten zu müssen.

Folgende Mitglieder des Verbandsgerichts werden für eine neue Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen:

Rolf Heller
Bodo Kriegelstein
Jürgen Lischewski

Insbesondere sei Bodo Kriegelstein für seine Tätigkeit gedankt, der die Geschäftsführung des Verbandsgerichts verantwortungsbewusst in seine Hände nahm und auch die Einführung der Arbeit mit dem DFB-Modul Recht begleitete.

Hier wird in der neuen Wahlperiode das Modul Recht durch das Verbandsgericht noch effektiver zu nutzen sein.

Im Berichtszeitraum mussten 41 Verfahren entschieden werden. Die überwiegende Anzahl konnte im schriftlichen Verfahren entschieden werden, da entweder normale Mängel vorlagen, die die Rechtsmittel als unzulässig machten, oder die Berufungsführer, nach entsprechenden Hinweisen durch das Verbandsgericht, das Rechtsmittel zurücknahmen. Mithin waren nur wenige mündliche Verhandlungen erforderlich, um nach Darstellung der Sichtweise der Parteien und der zu beurteilenden Sachverhalte in der Beweisaufnahme den Vorgang abschließend entscheiden zu können.
Ein besonderer Schwerpunkt der Entscheidungsfindung war wiederum - wie in den vergangenen Jahren - die Entscheidung über die Haftung der Vereine für das Verhalten der ihnen zuzurechnenden „Fans“.

Leider kam es auch im Berichtszeitraum zu schwerwiegenden Verstößen gegen Vorschriften von Sicherheit, wie Abbrennen von Pyrotechnik im Fanbereich, über Versuche, im Stadion über Sperrbereiche hinweg in den Block der „gegnerischen“ Fans zu gelangen, bis zum Eindringen von Fans in den Innenraum, um den Spielablauf zu stören.
Mit Betroffenheit musste das Verbandsgericht zur Kenntnis nehmen, dass im Zusammenhang mit der Durchführung von Spielen im Bereich des NOFV wiederum rassistische Äußerungen geschehen sind. Rassistische Verhaltensweisen, die weder außerhalb des Fußballstadions noch im Fußballstadion selbst zu dulden sind.

Rassismus beschädigt das miteinander Leben in unserem Land.
Rassismus beschädigt in schwerwiegender Weise den Charakter der Personen.
Rassismus beschädigt auch das Ansehen des Fußballsports in der Gesellschaft.

Die von Ihnen gewählten Gremien des Nordostdeutschen Fußballverbandes werden in ihrer Verantwortung mit Entschiedenheit diesen Auswüchsen entgegentreten und mit allen sich hieraus ergebenen Konsequenzen für die einzelnen Personen und die Vereine diese mit allen ihnen gegebenen Mitteln bekämpfen.

Die Vereine selbst haben in der von ihnen selbst gegebenen Satzung und den Ordnungen die Pflicht zur Einhaltung dieser Ordnungen zu Recht gewollt. Die Vereine haben im Vorfeld eines Spiels alle Anstrengungen zu unternehmen, dass es zu keinen Vorfällen kommt, die den Ablauf des Spieles stören und zwar Heimverein und Gastverein gemeinsam!
Derartig schwerwiegende Auswüchse von sprachlicher und körperlicher Gewalt können mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit verhindert werden. Die Verantwortungsträger des NOFV, einschließlich der Gerichte, haben hierzu die Möglichkeit - nämlich den Ausschluss der Öffentlichkeit bei der Durchführung der Spiele vorzugeben.

Niemand will dies!

Das Fußballspiel gibt uns allen ein hohes Lebensfühl und Freude. Das Fußballspiel verbindet Menschen. Fair Play gilt bei der Ausübung auf dem Platz und im Zusammenhang mit der Durchführung des Spiels.

Das Fußballspiel schenkt positives Erleben und verbindet Menschen über das Spiel hinaus in der Anerkennung des Fair Play miteinander!
Fußball ist der Sport, der in allen fünf Kontinenten nach denselben Regeln durchgeführt wird. Fußball ist Verbindung und Zusammenhalt über alle Kontinente hinweg, unabhängig von unterschiedlicher Religion, unterschiedlicher politischer Sicht.
Lasst uns dieses Gut bewahren, schützen und weitergeben.
Gemeinsam über alle persönlichen Vorbehalte hinweg.
Nur im Respekt mit anderen und aktivem Eintreten für den Schutz des Anderen über die eigenen Interessen hinaus, werden wir diese weltweit beliebte Sportart, den Fußball, schützen und damit auch die Menschen, die den Grundgedanken des Sports achten und bewahren.

Fußball ist mehr als 1:0!

Das Verbandsgericht musste darüber hinaus in der vergangenen Legislaturperiode auch über Entscheidungen der Verbandsorgane im Zusammenhang mit der Einhaltung von Regelungen bei der Durchführung von Spielen, zur Einstufung von Schiedsrichtern im Oberligabereich sowie zum Auf- und Abstieg von Mannschaften aus der bzw. in die Oberliga verhandeln.
Hier bestand die besondere Problematik darin, dass die Formulierungen der vorliegenden Ordnungen unterschiedliche Interpretationen in den Landesverbänden, auf Grund der eigenen den Landesverbänden des NOFV zustehender Autonomie mit dortigen unterschiedlichen Regelungen, zu Beanstandungen der Beschwerdeführer führten. Hier gilt es, in der kommenden Zeit Unklarheiten zu beseitigen und für Rechtssicherheit zu sorgen.

Abschließend seien mir einige persönliche Worte gestattet, da ich mit Ablauf dieses Verbandstages aus Altersgründen nicht mehr für ein Amt in der Gerichtsbarkeit zur Verfügung stehe.
28 Jahre war ich in der Gerichtsbarkeit des NOFV tätig. Die Vereine haben mir in dem gesamten Zeitraum des Bestehens des NOFV ihr Vertrauen gegeben, Entscheidungen unabhängig, nur nach dem von den Vereinen selbst gegebenen Vorschriften und dem eigenen Gewissen, zu treffen.

Dies war eine ehrenamtliche Tätigkeit. Ich war dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und durfte in aufregenden Zeiten diesen neuen Regionalverband seit Bestehen begleiten. Von allen Seiten ist mir Vertrauen entgegengebracht worden. Hierzu gehören auch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Für deren vorbildliche Unterstützung der Arbeit des Verbandgerichts sei allen im besonderen Maße gedankt!
Das Verbandsgericht bedankt sich an dieser Stelle beim gesamten Präsidium des NOFV und den einzelnen Mitgliedern, die bei Rückfragen des Verbandsgerichts oder Problemen stets ein offenes Ohr hatten und die Unabhängigkeit der gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter niemals in Frage stellten.

Sportgericht

Vorsitzender
Sportkamerad Stephan Oberholz

Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf vier Spielzeiten vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2018. Bis zum 30.06.2015 war das Sportgericht zunächst für insgesamt sieben Spielklassen zuständig; nachdem zur Saison 2015/2016 die C- Junioren- Regionalliga hinzugekommen ist, waren es acht Spielklassen, mit denen sich das Sportgericht zu befassen hatte.

Das Sportgericht hatte in dieser Zeit insgesamt 965 Fälle zu bearbeiten. Davon entfielen 303 auf die Herren-Regionalliga, 518 auf die Oberligen Süd und Nord, 69 auf die Junioren-Regionalligen, 40 auf die Frauen-Regionalliga und 35 auf die Futsal-Regionalliga.

Insgesamt gab es gegen Urteile des Sportgerichts nur zwanzig Berufungen vor dem NOFV-Verbandsgericht. Diese Zahlen belegen die hohe Akzeptanz, die das Sportgericht und dessen Mitglieder bei ihrer täglichen Arbeit erfahren. 98 Prozent aller Verfahren fanden beim Sportgericht ihren rechtskräftigen Abschluss, dies überwiegend im bewährten und auch von den Vereinen bevorzugten schriftlichen Einzelrichterverfahren und nur in sechs Fällen nach mündlicher Verhandlung vor dem Kollegialgericht.

Diese Bilanz basiert auch auf der Unterstützung durch das Hauptamt, durch die Staffelleiter der Ligen und den Sekretär des Sportgerichtes Reiner Jordan sowie auf der zumeist sachlichen und fairen Kommunikation mit den Vertretern der Vereine. Ohne deren Engagement und den gemeinsamen Willen zu einer - in der Regel konsensorientierten - Konfliktlösung wäre der Arbeitsanfall nicht gleichermaßen angemessen und verantwortungsvoll zu bewältigen gewesen.

Breiten Raum haben in der abgelaufenen Periode leider wieder die Verfahren gegen Vereine wegen des Fehlverhaltens ihrer Zuschauer eingenommen. Diskriminierendes Verhalten und Gegröle, das Abbrennen von bengalischen Feuern, das Entzünden von Rauchbomben und Leuchtraketen sowie das Werfen von Gegenständen auf das Spielfeld stellen schwerwiegende Verstöße gegen die Verbandsstatuten dar, die nicht toleriert werden dürfen. Sie sind daher konsequent sportgerichtlich zu verfolgen. Die Rechtsorgane richten ihre Arbeit dabei vorrangig „täterorientiert“ aus, d. h. die Ermittlung der verantwortlichen Täterdurch den Heim- und den Gastverein und deren Sanktionierung bzw. die Inregressnahme durch die Vereine und dadurch die Verhinderung zukünftiger Verstöße sind das primäre Ziel des sportgerichtlichen Handelns. Eine erfolgreiche Ermittlung der schuldigen Täter bei Vergehen in den Zuschauerbereichen wirkt sich daher immer erheblich strafmildernd aus. Das Sanktionssystem der Rechts- und Verfahrensordnung des NOFV ist dabei kein Selbstzweck. Es entspricht dem gemeinsamen Interesse von Verbänden, Vereinen und Zuschauern, Fußballspiele störungsfrei und sicher zu erleben. Dass darunter die Stimmung nicht leidet, wird Woche für Woche in den Stadien bewiesen. Der wichtige, dauerhafte und nachhaltige Kampf gegen Diskriminierung und Gewalt kann nur dann erfolgreich sein, wenn sich alle Beteiligten hierzu offen positionieren und ihre Aufgaben -

auch und gerade in sportgerichtlichen Verfahren - verantwortungsbewusst und im Interesse des Fußballs wahrnehmen.

Auf dem Spielfeld selbst regierte in den vergangenen Jahren durchweg das Prinzip des Fair Play. Die Zahl der roten Karten hat im Berichtszeitraum gegenüber den Spielzeiten 2011 bis 2014 weiter abgenommen. Mittlerweile kommt es in Regionalliga und den Oberligen durchschnittlich jeweils zu etwa einem Feldverweis pro Spieltag.

Ansonsten waren die Themenstellungen des NOFV-Sportgerichtes in den letzten vier Jahren unter sportrechtlichen Aspekten weitgehend die altbekannten:

Spielwertungen wegen Nichtantretens und bei Einsatz nicht spielberechtigter Spieler, Rückzüge von Mannschaften aus dem Spielbetrieb und - zum Glück nur wenige - Spielabbrüche; daneben aber leider auch eine immer wieder zunehmende Anzahl von Unsportlichkeiten von Trainern, Vereinsverantwortlichen und Spielern gegenüber den Schiedsrichtern. Unsportliche Verhaltensweisen aus der technischen Zone gegen Schiedsrichter haben in den Spielzeiten des Berichtszeitraumes fast ein Fünftel aller Verfahren ausgemacht, was bedenklich erscheint und nicht hinzunehmen ist. Diese Verfahren wären nicht notwendig, wenn sich Trainer und sonstige Personen am Spielfeldrand trotz der Emotionen des Spiels angemessen verhielten und ihren Einfluss auf Mannschaft, Beteiligte und letztlich auch auf Zuschauer und Fans verantwortungsvoll ausübten.

Im Berichtszeitraum setzte sich das NOFV-Sportgericht aus folgenden Personen zusammen: Stephan Oberholz (Sachsen) als Vorsitzender, Jens Kaden (Brandenburg), der aufgrund anderer Aufgaben sein Mandat niederlegen wird, als Stellvertreter, André Derlich (Mecklenburg- Vorpommern), Jens Krauße (Thüringen), Rolf Lehmann (Berlin), Steffen Tänzer (Sachsen) und (ab der Rückrunde 2014/2015) Sven Tuchen (Sachsen-Anhalt) als Mitglieder des NOFV- Sportgerichtes sowie Eckhard Düwiger (Berlin), Frank Engel (Leipzig), und Heinz Werner (Berlin) als Trainer-Beisitzer. Hinzugekommen sind weitere Beisitzer für Schiedsrichter- , Jugend- sowie Frauen- und Mädchenangelegenheiten.

Ihnen allen danke ich sehr für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit. Die sportrechtlich mitunter schwierige Arbeit für den Fußball im Regionalverband haben wir immer mit Freude und großem Engagement erbracht.

Meine besonderen Anliegen waren und sind die transparente, faire Kommunikation im Sportstrafverfahren sowie die Sicherung einer unabhängigen Sportrechtsprechung durch strikte Befolgung rechtsstaatlicher Grundsätze unter Wahrung der Verbandsautonomie. Ich denke, das ist ganz gut gelungen, besteht aber als Aufgabe fort.

Kassenprüfer

Vorsitzender
Sportkamerad Detlef Carus

Auf dem 8. Verbandstag des NOFV am 22. 11. 2014 wurden die nachstehend aufgeführten Sportkameraden von den Delegierten zu Kassenprüfern gewählt.

Vorsitzender:	Detlef Carus	(Berliner FV)
Stellv. Vorsitzender:	Timo Stenke	(FV Sachsen-Anhalt)
Mitglied:	Torsten Jauch	(Thüringer FV)
Mitglied:	Rainer Waibel	(FLV Brandenburg)

Das unabhängige Kontrollorgan der Kassenprüfer bestand zunächst auch nach dem letzten Verbandstag aus vier Mitgliedern. Diese sind auch weiterhin das einzige Prüfungsorgan des Verbandes. Es waren drei Termine jährlich für die Prüfungen vorgesehen. Leider erkrankte unser Sportkamerad Waibel im Jahr 2016 so schwer, dass er seiner Tätigkeit nicht mehr nachkommen konnte. Um unseren Aufgaben jedoch in vollem Umfang auch weiterhin gerecht zu werden, haben wir ab dem Jahr 2017 die umfangreichen Unterlagen dann in vier Terminen in der Verbandsgeschäftsstelle geprüft.
Unser langjähriger Sportkamerad und Kassenprüfer Rainer Waibel (FLV Brandenburg) verstarb leider am 15. Januar 2018 viel zu früh an seiner schweren Erkrankung.

Nach Abschluss unserer ersten Prüfung am 22. April 2015 haben wir den Sportkameraden Timo Stenke erneut einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir gemäß § 31 der Satzung in Verbindung mit dem § 10 der Finanzordnung des NOFV in 13 Terminen die Bank- und Kassenunterlagen auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit sowie Kontierungen und Buchungen zum Kontenplan geprüft. Dazu wurden uns ohne Ausnahme alle erforderlichen sowie die von uns zusätzlich erbetenen Unterlagen vorbehaltlos zur Verfügung gestellt. Bei jedem Prüfungstermin haben wir auch eine Überprüfung der Kasse bar durchgeführt. Dabei ergaben sich bis auf eine einmalige Überschreitung des Kassenlimits keine Beanstandungen.

Über die durchgeführten Prüfungen wurden umfangreiche Protokolle angefertigt, welche zunächst satzungsgemäß dem gesamten Präsidium vorgelegt worden sind.
Wir haben festgestellt, dass es in der Satzung § 31 Kassenprüfer und in der Finanzordnung § 10 Kassenprüfung widersprüchliche Aussagen darüber gibt, wer die Protokolle der Kassenprüfungen erhalten soll. § 31 Abs. 3 der Satzung sieht vor, dass das Protokoll dem gesamten Präsidium vorzulegen ist. § 10 Abs. 3 der Finanzordnung beinhaltet jedoch, dass die Protokolle für den Präsidenten, Schatzmeister, Geschäftsführer und der Kassenleiterin anzufertigen sind. Das Protokoll unserer Prüfung vom 22.04.15 wurde gemäß der

Satzungsformulierung auch dem gesamten Präsidium zur Kenntnis gegeben. In Absprache mit dem geschäftsführenden Präsidium hat das Präsidium in seiner Sitzung am 12.06.15 daraufhin die Änderung des § 10 Abs. 3 der Finanzordnung beschlossen. Nunmehr sind unsere Protokolle für die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums und der Kassenleiterin anzufertigen. Der Präsident informiert danach regelmäßig das Präsidium über die Ergebnisse der Kassenprüfungen. Danach wird derzeit verfahren.
Auf dem heutigen Verbandstag muss daher unbedingt § 31 Abs. 3 der Satzung an die Neufassung in der Finanzordnung § 10 Abs. 3 angepasst werden.

Mit dem Schatzmeister, dem Geschäftsführer bzw. seinem Stellvertreter und der Kassenleiterin ist wie bisher nach jeder Prüfung eine Abschlussbesprechung durchgeführt worden. Hierin wurden kleinere Feststellungen unsererseits sofort angesprochen, die nach Möglichkeit auch umgehend korrigiert wurden. Unsere Protokolle können sich dadurch auch weiterhin auf die wesentlichen Dinge, wie etwaige größere Beanstandungen, formelle und auch andere Mängel, Anmerkungen und Empfehlungen beschränken. Vom Schatzmeister und der Geschäftsführung werden wir in der Besprechung auch über wichtige Sachverhalte und Beschlüsse des Verbandes informiert.

Der Vorsitzende der Kassenprüfer nahm in der vergangenen Legislaturperiode an vier Präsidiumssitzungen teil. Satzungsgemäß haben wir darin schriftlich oder mündlich Bericht erstattet. Er erhielt stets die Zustimmung.

Im Geschäftsjahr 2015 sind bei der Bank die Belegnummern 598 und 600 versehentlich nicht vergeben worden. Gegen die vom Schatzmeister vorgelegten Jahresabschlüsse für die Jahre 2014, 2015 und 2016 gab es von unserer Seite keine Einwände. Die entsprechenden Testate vom Finanzamt liegen vor. Der Abschluss für das Jahr 2017 wies auf den Seiten 6 und 7 fehlerhafte Zahlen aus. Die Zahlen wurden umgehend korrigiert. Der Jahresabschluss für das Jahr 2017 wurde von uns nach der Korrektur nicht beanstandet. Bei der Fertigung dieses Berichtes lag das Testat des Finanzamtes für Körperschaften I leider noch nicht vor.

Bei der Bezahlung der Spielabgaben hat sich die Zahlungsmoral der Vereine erheblich verbessert. Alle Vereine, von der Bundesliga bis hin zu den beiden Oberligen, haben bis zur Halbserie 2017/2018 ihre Abgaben ordnungsgemäß bezahlt.

Gemäß den Finanziellen Bestimmungen für die Vereine der Regionalliga und Oberligen, die der Schatzmeister stets für das Spieljahr herausgibt, haben wir erstmals für die Saison 2014/2015 die Einhaltung der Freikartenregelung überprüft. Die sehr aufwendige und umfangreiche Überprüfung hat ergeben, dass die Vereine einen hohen fünfstelligen Betrag an den Verband nachzahlen mussten. Ab dem Spieljahr 2015/2016 wird die jährliche Aufstellung von der Kassenleiterin vorgenommen. Auch in den Folgejahren ist es immer wieder zu Nachzahlungen seitens der Vereine gekommen, wenn auch nicht in dieser Größenordnung. In dieser Frage haben die Vereine also noch Nachholbedarf und müssen unbedingt sorgfältiger und genauer arbeiten.

Erneut, wie schon 2013, haben wir bei Ausschusssitzungen den Verzehr von Spirituosen auf Kosten des Verbandes beanstandet. Der Schatzmeister hat daraufhin noch einmal darauf hingewiesen, dass der angemessene Ausschank von Spirituosen lediglich den sogenannten Jahresveranstaltungen vorbehalten ist. Bei Sitzungen sollten generell keine Spirituosen mehr

auf Rechnung des Verbandes bestellt werden. Diese seien als private Veranlassung getrennt von der Rechnung für den Verband zu halten und selbst zu bezahlen.

Die dadurch entstandenen Mehrausgaben sind von den drei betroffenen Ausschüssen an den Verband zurückgezahlt worden.
In diesem Zusammenhang haben wir vorgeschlagen, dass zumindest die Restaurant-rechnungen nicht mehr von dem zuständigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich richtig zu zeichnen sein sollten, sondern von den Vorsitzenden der Ausschüsse.

Bei den Abrechnungen von Jahresveranstaltungen ist es ebenfalls zu Beanstandungen gekommen. Bei der Abendveranstaltung eines Organs wurde die dafür vorgesehene Obergrenze von 40,00 € pro Person überschritten. Der zu viel abgerechnete Betrag ist dem Verband zurückgezahlt worden. Bei der Abrechnung der Jahresveranstaltung dieses Gremiums ein Jahr später gab es lediglich eine Gesamtrechnung. Darin enthalten waren drei Restaurantrechnungen ohne die notwendigen Spezifizierungen. Wir haben darauf hingewiesen, dass alle Dinge einer derartigen Veranstaltung, wie die Preise für Übernachtungen, Tagungspauschalen und der Verzehr im Restaurant (mit Spezifizierung) getrennt voneinander auf den Rechnungen aufgeführt werden müssen. Bei der Jahresveranstaltung des Präsidiums 2016 in Stralsund wurde beanstandet, dass dem Verband Kosten für Getränke entstanden sind, die frühmorgens um 03:00 Uhr von nur noch wenigen Teilnehmern in der Bar des Hotels verzehrt worden sind. Wir haben uns mit dem Schatzmeister Jens Cyrklaff darüber verständigt, dass grundsätzlich nur noch die Kosten vom Verband übernommen werden, die während der eigentlichen Jahresveranstaltung entstanden sind.

Bei einem Schiedsrichter-Coaching-Lehrgang im Hotel Lindner in Leipzig gab es in der Abrechnung mehrere Restaurantrechnungen, Trinkgelder, Getränke an der Hotelbar und Bankett Getränke. Leider fehlten dazu die einzelnen Belege mit den Spezifizierungen. Der gesamte Vorgang war daher von uns nicht zu prüfen. Der Ausschussvorsitzende, Udo Penßler-Beyer, wurde um eine Stellungnahme dazu gebeten. Er hat darin ausgeführt, dass dies ein Lehrgang im Rahmen der Bildungsoffensive des DFB war und demnach auch von ihm finanziert wurde. Der DFB verlangt bei den Abrechnungen keine Einzelnachweise. Somit sei auch nur eine Gesamtrechnung eingereicht worden. Der DFB hat jedoch nicht alle Kosten übernommen. Zudem ist der gesamte Vorgang über den NOFV abgerechnet worden und unterlag somit auch unserer Prüfungstätigkeit. Künftig sind deshalb auch bei derartigen Vorgängen die Vorschriften des NOFV für die Abrechnungen zu beachten und anzuwenden.

Bei den ordnungsgemäßen Abrechnungen von Turnieren, Lehrgängen etc. haben wir festgestellt, dass es in der letzten Legislaturperiode immer wieder zu Problemen kam. Das betrifft nicht nur den Fußball, sondern auch Futsal- und Beachsoccer-Turniere. Wir bitten alle Verantwortlichen darauf zu achten, dass die Abrechnungen für uns Kassenprüfer nachvollziehbar und damit auch prüfbar sein müssen. Die Anzahl der Teilnehmer muss beispielsweise mit den zur Abrechnung gestellten Angaben übereinstimmen. Ebenso müssen die abgerechneten Kilometer die tatsächlich gefahrenen Kilometer wiedergeben und sind keineswegs Wunschangaben. Konkrete und korrekte Abrechnungen erleichtern uns unsere Aufgaben ungemein. Wir Kassenprüfer sind nicht für „Rätselraten“ da. Es sollte dabei auch immer daran gedacht werden, dass es sich bei den Ausgaben um Geld des Verbandes handelt. Damit sollten wir auch weiterhin alle sehr sorgfältig umgehen. Die Abrechnung des

Beachsoccer-Turniers in Zinnowitz aus dem Jahr 2017 ist nicht korrekt vorgenommen worden und wurde von uns beanstandet. Anstelle von Reisekostenabrechnungen hätte man mit den betreffenden Helfern einen Honorarvertrag abschließen müssen. Um einen steuerrechtlichen Schaden vom Verband abzuwenden, bitten wir künftig entsprechend zu verfahren.
Eine nachträgliche Korrektur der gesamten Abrechnung hat es leider bisher nicht gegeben.

Die Aufzeichnungen über die bestandsmäßige Erfassung des beweglichen Anlagevermögens ist von uns stichprobenartig geprüft worden. Die Kassenleiterin führt diese sehr übersichtlich und ordentlich. Das Inventar in der Geschäftsstelle ist mit Nummern versehen und jedem einzelnen Mitarbeiter zugeordnet. Für das Inventar, welches den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern zum Gebrauch außerhalb der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt worden ist, liegen die jeweiligen Nutzungsvereinbarungen vor.

Die Einhaltung der in den jeweiligen Haushaltsplänen veranschlagten Ansätze in den einzelnen Sachkonten ist von uns auch weiterhin sehr genau beobachtet und geprüft worden. Wir konnten uns dabei davon überzeugen, dass die Organe des Verbandes in den vergangenen vier Jahren verantwortungsvoll mit den ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln umgegangen sind. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden dabei beachtet. Der gesamte Haushalt ist dabei nach wie vor von den sportlichen Erfolgen der Profivereine abhängig. Haushaltsdisziplin bleibt daher auch weiterhin das Gebot der Stunde.

Die Unterlagen in der Buchhaltung wurden insgesamt übersichtlich geführt. Die Kassenleiterin arbeitet sehr gewissenhaft und ordentlich. Die Ordnungsmäßigkeit und eine sparsame Haushaltsführung werden hiermit insgesamt bescheinigt.

Die Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister und der Kassenleiterin war in der vergangenen Legislaturperiode von Respekt, Vertrauen, Offenheit und Fairness geprägt. Dafür möchten wir uns bedanken. Dies gilt auch für den Geschäftsführer und den übrigen Mitarbeitern der Verbandsgeschäftsstelle.

Die Kassenprüfer empfehlen den Delegierten des 9. Verbandstages, dem Präsidium des NOFV die Entlastung zu erteilen.

Geschäftsstelle

Geschäftsführer
Sportkamerad Holger Fuchs

Den vorausgehenden Berichten konnten Sie, liebe Delegierte, die Aufgabenvielfalt in unserem Regionalverband entnehmen.
Nachfolgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Geschäftsstelle des Nordostdeutschen Fußballverbandes angestellt und unterstützen das Ehrenamt bei der Aufgabenerfüllung.

Geschäftsführer	Holger Fuchs
Leiter Spielbetrieb	Wilfried Riemer
Mitarbeiter Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation	Michael Flottron
Kassenleiterin	Claudia Holstein
Sekretariat	Doris Seckler

Dieses Team zeichnet sich durch großes Engagement und hohe fachliche Kompetenz aus. Neben der Unterstützung der Funktionäre des Verbandes ist die Geschäftsstelle Dienstleister für unsere Vereine und fungiert als Bindeglied zwischen Ehrenamt und Vereinen. Alle Mitarbeiter arbeiten sehr verantwortungsvoll, aber auch kreativ, um den Anforderungen an einen modernen Verband gerecht zu werden.

Aus den Berichten des Präsidenten und der Organe konnten sie ersehen, dass in der zurückliegenden Legislaturperiode eine Vielzahl von neuen Wettbewerben und Aktivitäten sowie neue Organisationsstrukturen hinzugekommen sind.
Aufgrund der medialen Präsenz mussten wir konstatieren, dass die Tagesaufgaben durch aktuelle Ereignisse zeitweise in den Hintergrund geraten sind.
Um Zeiten mit verstärktem Arbeitsaufwand zu kompensieren, wurden kurzfristig die Mitarbeiter Dennis Walter und Till Dahlitz zeitweise auf 450,00 EUR-Basis angestellt.
Neue Strukturen, Gremien und Aufgaben erfordern, aus Sicht des Geschäftsführers, im Bereich Personalwesen von einem verantwortungsvollen Arbeitgeber eine erhöhte Handlungsbereitschaft, um rechtzeitig die Weichen für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Arbeit zu stellen.

Nach 19 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in der Geschäftsstelle des NOFV wird der Leiter Spielbetrieb und stellvertretende Geschäftsführer, Wilfried Riemer, seine Anstellung zum 30.06.2019 beenden, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Sie haben, genauso wie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Wilfried Riemer als Experten und zuverlässigen Partner schätzen gelernt. Seine Personalstelle hat sich zu einer Institution entwickelt und wird für seinen Nachfolger zahlreiche Bewährungsmöglichkeiten bieten. Eine ausreichende Einarbeitungszeit sollte hierbei hilfreich sein. Persönlich möchte ich die Gelegenheit nutzen und schon heute meinen Dank an Wilfried Riemer aussprechen mit der Hoffnung, dass er

sein unverzichtbares Fachwissen in der Zukunft dem NOFV in ehrenamtlicher Funktion zur Verfügung stellt.

Die konstruktive Zusammenarbeit des NOFV mit seinen Mitgliedsverbänden, den weiteren Regional- und Landesverbänden sowie nicht zuletzt dem Deutschen Fußball-Bund bildet eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit. Es sei mir gestattet, mich insbesondere beim DFB für die dem NOFV erwiesene Unterstützung zu bedanken, insbesondere beim Präsidenten, Reinhard Grindel, und dem Generalsekretär, Dr. Friedrich Curtius.
Mein Dank gilt den Mitgliedsverbänden im NOFV, insbesondere meinen Geschäftsführerkollegen, für die sportkameradschaftliche, konstruktive aber auch kritische Zusammenarbeit, die mit Bastian Dankert (MVP), Anne Engel (FLB) als neue Kollegin und Kevin Langner (BFV), Christian Reinhardt (FSA), Thomas Münzberg (TFV) und Markus Bienert (SFV) als neue Kollegen nahtlos fortgesetzt wurde. Neu vereinbart wurden Mitarbeitertreffen der Angestellten der Geschäftsstellen des NOFV und der Mitgliedsverbände, um in den Ehrfahrungsaustausch zu treten. Diese Beratungen zu den Aufgabenbereichen EDV, Marketing, Finanzen, Events, Öffentlichkeitsarbeit und Spielbetrieb haben eine sehr positive Resonanz gefunden und sollen weiter fortgeführt werden. Die Treffen werden durch die Themenbereiche Lehr- und Bildungsreferenten und Gesellschaftliche Verantwortung/Ehrenamt weiter ergänzt. Um die Zusammenarbeit zwischen NOFV und seinen Mitgliedsverbänden inhaltlich und strukturell zu verbessen, wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die eineinhalb Jahre tätig waren. Eine externe Begleitung der Prozesse wurde u. a. aus ökonomischen Gründen verworfen. Gewonnene Erkenntnisse werden hoffentlich in der Praxis Anwendung finden.

Unsere Geschäftsstelle ist vom DFB mit der Realisierung der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb der B-Juniorinnen-Bundessliga Nord/Nordost beauftragt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und können versichern, dass diese Dienstleistung gerne übernommen wird.

Kernpunkt unserer Tätigkeit war die Erledigung der turnusmäßigen Aufgaben in unserem Verbandsgebiet. In Zusammenarbeit mit den Gremien des NOFV und den Vereinen der Spielklassen unseres Verbandes hieß das:

- Organisation und Durchführung des sportlichen Geschäftsbetriebes,
- Durchführung von überregionalen Wettbewerben, Turnieren und Meisterschaften,
- Aufgabenerledigung für Präsidium, Ausschüsse, Rechtsorgane, Kassenprüfer und Arbeitsgruppen des NOFV.

Nur in enger Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt konnten diese Maßnahmen durch den NOFV als Dienstleister für seine Vereine und Verbände realisiert werden.
Unmittelbar nach dem 8. Verbandstag galt es, den neu gebildeten Ausschuss für Prävention und Sicherheit sowie die neue AG Fußballentwicklung personell, organisatorisch und inhaltlich zu unterstützen.
Gestartet ist die C-Junioren-Regionalliga und vervollkommnet den Spielbetrieb bei den Junioren. Beim Futsal der Herren wurde vom Turniermodus auf den Meisterschaftsspielbetrieb gewechselt. Als neue Wettbewerbe hinzugekommen sind die Beachsoccermeisterschaften, der Futsal-Länderpokal für Landesauswahlmannschaften sowie die Hallenmeisterschaften der A- und B-Junioren. Auch künftig wird die Erweiterung des

sportlichen Angebotes unsere Arbeit begleiten und vor Herausforderungen stellen. Die Präsentation unserer Wettbewerbe wird in den sozialen Medien künftig einen breiteren Raum einnehmen müssen. Leider erfolgt derzeit durch den DFB in diesem Bereich nur eine Unterstützung der Landesverbände, es bleibt zu hoffen, dass die Notwendigkeit der Präsenz auch der Wettbewerbe der Regionalverbände in den sozialen Medien erkannt wird.

Die sportlichen Aushängeschilder des Verbandes, die Vereine der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga leisten einen großen Anteil zur Finanzierung der Verbandstätigkeit in Verbindung mit den Landesverbänden der Vereine, die in Lizenzligen spielen, wie der Berliner FV, der Sächsische FV und der FV Sachsen-Anhalt.

Einen Schwerpunkt nimmt die Arbeit für die Regionalliga Nordost aufgrund der Komplexität der Anforderungen, der Erwartungshaltung und des Stellenwertes ein. Die Leistungsstärke unserer Regionalliga spiegelt sich darin wider, dass sich bei den Relegationsspielen in den zurückliegenden sechs Jahren fünf Mal der Meister der Regionalliga Nordost durchsetzen konnte und in die 3. Liga aufgestiegen ist. Die Vereine der RL Nordost tragen erheblich zur finanziellen Unterstützung der Verbandsarbeit und somit zur Außendarstellung des Regionalverbandes bei.
Die geplante Neustrukturierung der Regionalligen war ein Thema im Vorfeld des DFB-Bundestages, das der Verband gemeinsam mit den Vereinen umfangreich beraten hat. Diese Thematik wird uns weiter beschäftigen, hierbei ist der Erhalt der Regionalliga Nordost das Ziel. Der Verband wird sich mit den Vereinen der Regionalliga Nordost und der 3. Liga aus dem Verbandsgebiet des NOFV eng abstimmen. Für den NOFV ist die Regionalliga Nordost nicht nur eine Spielklasse schlechthin, hier sind Tradition und Zukunft gepaart. Spitzenmannschaften der Vergangenheit messen sich mit aufstrebenden Vereinen, diese Kombination ist ein Sockel für die weitere Entwicklung des Fußballs im Nordosten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und unseren langjährigen Partnern Danke sagen für die Unterstützung und die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.
Die Berichterstattung des MDR unter Leitung von Fernsehdirektor Wolf-Dieter Jacobi und dem Leiter der Sportredaktion Raiko Richter ist in dieser Form einzigartig und bietet dem Verband und den Vereinen durch die TV-Präsenz Möglichkeiten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Vermarktung. Der Stellenwert des Amateurfußballs wird durch die Berichterstattung des MDR von der Regionalliga Nordost unterstrichen. Unlängst haben der MDR und der NOFV ihre vertragliche Zusammenarbeit auf zwei weitere Jahre bis zur Saison 2020/21 verlängert.
Seit Jahren profitieren insbesondere die Vereine der Frauen-Regionalliga von der finanziellen Unterstützung durch die Polytan GmbH. Die TOP-Sport-Werbeagentur als langjähriger Partner sponsort den jährlichen Fair-Play-Pokal für alle Spielklassen des NOFV.
Durch die Unterstützung der Kurverwaltung Zinnowitz bei der Vorbereitung und Durchführung der Beachsoccermeisterschaften hat sich diese Veranstaltung zu einem Höhepunkt entwickelt. Wir freuen uns sehr, den Delegierten des Verbandstages zwei neue Partner des NOFV vorstellen zu dürfen, die Firma Derbystar und die AOK Nordost. Mit Derbystar konnte der NOFV einen bekannten und kompetenten Partner gewinnen, der die Wettbewerbe des NOFV unterstützt und offizieller Ballsponsor der Futsal-Regionalliga und der Wettbewerbe des Verbandes ist.

Mit der AOK Nordost wurde eine Gesundheitspartnerschaft abgeschlossen. Neben der Unterstützung der Länderpokalturniere des NOFV, u. a. als Hauptpartner der Beachsoccer-meisterschaften, können präventive Schulungsangebote von den Zielgruppen in Anspruch genommen werden.
Die Leitung des Sportforums, die der Senatsverwaltung für Inneres und Sport unterstellt ist, mit Herrn Oleg Krüger und sein Team unterstützt uns seit nunmehr 18 Jahren in Bezug auf den Standort unserer Geschäftsstelle.
Allen Partnern danke ich sehr herzlich für die großartige Unterstützung!

Ganz besonders bedanke ich mich bei Herrn Franz Herz, unterstützt von Reiner Jordan, für den Aufbau und die Betreuung des Archivs des DFV und des NOFV, das sich eines stetig wachsenden Interesses erfreut.
An dieser Stelle sei es mir auch gestattet, noch einmal an den verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer und Ehrenmitglied des NOFV, Herrn Klaus Petersdorf, zu erinnern, der sich große und bleibende Verdienste erworben hat.

Mein aufrichtiger Dank gilt den Funktionären und Wegbegleitern, die für die kommende Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung stehen, und die sich zum Wohle des Fußballs im Nordosten über Jahrzehnte eingesetzt und in verantwortungsvollen Funktionen Verdienste erworben haben. Stellvertretend seien genannt: Rainer Milkoreit, Klaus Reichenbach, Siegfried Kirschen, Margit Stoppa, Eckhard Stender, Jürgen Lischewski und Hermann Pezenka. Die ausstehenden Ehrungen und die persönlichen Beziehungen werden die Nähe zum NOFV auch in der Zukunft gewährleisten, unterstützt durch eine noch zu berufende Arbeitsgruppe Ehrenamt.

Ihnen, sehr geehrte Delegierte, obliegt es heute mit Ihren Beschlüssen die Grundlagen für die Tätigkeit unseres Verbandes in der kommenden Legislaturperiode zu legen. Die entsprechenden Anträge und Entscheidungsvorschläge liegen Ihnen vor.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sich verpflichtet fühlen, ihre ganze Kraft und ihr fachliches Können mit großem Einsatz für die Entwicklung des Fußballsports und unseres Verbandes sowie zum Wohle unserer Vereine und Mitgliedsverbände einzubringen. Wir werden auch künftig alles tun, um als Dienstleister für die Vereine und als Mittler zwischen Vereinen und Organen erfolgreich tätig zu sein. Ich bedanke mich im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen für Ihr Vertrauen und die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle danke ich für die geleistete Arbeit in den vier zurückliegenden Jahren. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich von Besuchern der Geschäftsstelle und in Gesprächen auf den unterschiedlichsten Ebenen Zeichen von Achtung, Anerkennung und Dank gegenüber den Kolleginnen und Kollegen erfahre.

Persönlich und im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle bedanke ich mich ganz besonders beim Präsidium unter dem Präsidenten des NOFV, Rainer Milkoreit, sowie den Organen für die fachlich fundierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die gewährte Unterstützung.

Den Vereinen, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, den Beobachterinnen und Beobachtern, den Spielaufsichten und allen Beteiligten gilt mein aufrichtiger Dank für die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Spielbetriebes.

Den neu gewählten und neu berufenen Funktionsträgern wünsche ich für ihre künftige Tätigkeit viel Erfolg. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Mitwirkung und wünsche dem 9. Ordentlichen Verbandstag einen guten Verlauf.